

deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 2/2011

Das Blatt der Gemeinden

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

die waelder sind wieder mit schatten & luft. die voegel bauen
nester singen & fliegen wenns regnet kommt gemaechlich der
salamander heraus & die baeume riechen gut.

norbert c. kaser (mai 74)

Unsere lb. Frau i. Walde / St. Felix

Proveis

Laurein

LEADER

Seite 4 **Frühlingswanderung der SBO, kfb**
Seite 5 **Familiäre Anvertrauung Minderjähriger**
Seite 6 **Fahnenweihe Schützenkompanie**
Seite 7 **Dank an langjährige Kinderärztin**

Seite 8 **Sommerleseaktion**
Seite 9 **Schneidige Mädchen in Tracht**
Seite 10 **Kultur und Natur pur!**
und vieles mehr...

10. Jahrgang Vers. im Postabonn. 70% Filiale Bozen

Liebe Deutschnonsberger,

der Sommer hat Einzug gehalten und ein arbeitsintensives Arbeitsjahr liegt hinter unseren Pfarrgemeinden. Einer der wichtigsten Ereignisse war vor kurzem die konstituierende Sitzung des Pfarreinenrates. Nach den Vorbereitungen der letzten Jahre haben die Pfarrgemeinden des Deutschnonsberges nun jeweils 2 Vertreter in dieses Gremium entsandt, das dem Pfarrer beratend zur Seite stehen wird, wenn es um Fragen der Seelsorge geht, die alle vier Pfarrgemeinden betreffen.

Im Statut des Pfarreinenrates, vom Bischof Karl Golser 2009 genehmigt, steht zu lesen: „Wenn mehrere Pfarreien zu einer Seelsorgeeinheit zusammengeschlossen werden, wird der Pfarreienrat gebildet, der dem Moderator mit Rat und Tat zur Seite steht. Aufgabe des Pfarrgemeinderates und des Pfarreinenrates ist es, die Situation der Seelsorge in der Seelsorgeeinheit zu erheben, sie im Licht des Evangeliums zu beurteilen, seelsorgliche Initiativen zu entwickeln und - unter Berücksichtigung der Leitlinien der Pastoral und der Jahresthemen der Diözese - pastorale Schwerpunkte auf dem Gebiet der Verkündigung, der Liturgie und der Caritas zu setzen. Zusammen mit dem Pfarrer bzw. dem Moderator arbeiten die jeweiligen Gremien darauf hin, den Auftrag und die Sendung der Kirche in der konkreten Pfarrgemeinde bzw. in der Seelsorgeeinheit zu verwirklichen. Dies geschieht vor allem:

- a) in der Sorge, dass möglichst viele am kirchlichen Leben mitwirken und eingebunden werden, indem Einzelne, Gruppen, Vereine und Verbände eingeladen und ermutigt werden, sich mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen;
- b) in der Planung und Umsetzung der seelsorglichen Initiativen und Programme, die auf Pfarreebene, in der Seelsorgeeinheit, im Dekanat und in der Diözese vereinbart werden;
- c) im Bemühen um die Gewinnung

sowie um die Aus- und Weiterbildung von pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;

- d) durch die intensive Zusammenarbeit mit den Pfarreien der Seelsorgeeinheit;
- e) im Bemühen um einen regen Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit den kirchlichen und weltlichen Vereinen und Verbänden;
- f) in der Stellungnahme zu gesellschaftspolitischen Fragen, vor allem, wenn sie die Würde der Menschen betreffen;
- g) in der Mitverantwortung bei der Neuordnung der Seelsorge in und zwischen den Pfarreien.“

Die Pfarre Proveis wird vertreten durch Mitterer Pichler Gertrud und Knoll Gamper Annamarie, Laurein durch Kollmann Kerschbamer Angelika und Kollmann Elfriede, und St. Felix durch Kofler Oberhammer Maria und Kofler Karl Josef, St. Felix. Zum Vorsitzenden dieses Pfarreinenrates wurde Kofler Karl Josef gewählt. Danke den Mitgliedern dieses Gremiums, dass sie mir als Pfarrer nun auch helfen, die gesamte Seelsorge am Deutschnonsberg im Auge zu behalten. Leider hat der Pfarrgemeinderat von Unsere liebe Frau im Walde für den Pfarreienrat keine Mitglieder namhaft gemacht, weil dieses Gremium anscheinend die „Eigenständigkeit, wie auch die Möglichkeit für die Pfarreien, sich zu entfalten, einschränkt“ (Auszug aus dem Protokoll des Pfarrgemeinderates Unsere liebe Frau im Walde). Der Pfarreienrat hat jedoch wie schon gesehen, die Aufgabe, das Miteinander zu koordinieren und dem Pfarrer dabei zu helfen, die besten seelsorglichen Entscheidungen zu treffen. Wie eine Pfarrgemeinde sich entfalten und welche seelsorglichen Akzente sie setzen wird, hängt von jeder Pfarrgemeinde ab und wird nicht durch den Pfarreienrat beeinflusst bzw. durch ihn erledigt. Um dies zu ermöglichen, hat der Pfarreienrat beschlossen, dass nun die „Seelsorgeeinheit Deutschnonsberg“

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 5. Septempber 2011

Autoren
Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix: Roland Mair, Patrik Ausserer, Stefanie Weiss, Alfred Weiss, Sara Passler, Rome dius Kofler, AG

Laurein:
Sigrid Ungerer, Hartmann Thaler, Walburg Ungerer, Angelika Ungerer, Brigitte Ungerer, Adalbert Kollmann, Hedwig Tonner, Michaela Ungerer, Angelika Kollmann,

Proveis:
Karin Valorz, Ulrich Gamper, Rosa Maria Innerebner, Astrid Gamper, Margit Thaler, Antje Moser, Gertrud Mitterer, Christina Stofner, Josef Moser

LEADER:
Hubert Ungerer,

Druck:
LanaRepro, gedruckt am 28.06.2011

Herausgeber:
Gemeinde U. Ib. Frau im Walde-St. Felix

V. i. S. d. P.:
Christoph Gufler

Grafik und Layout:
simon@abler.it

Titelbild:
Karin Valorz – Almrosen am Erlebnisweg „Kulturgrenze -Grenzkultur“

Fotos:
Rechte im Besitz der Fotografen

Der kirchliche Sommer am Deutschnonsberg

Mariensingen in Unsere liebe Frau im Walde

Sonntag, 7. August: 21.00 Uhr
Gaulsänger

Dienstag, 9. August: 21.00 Uhr
Coro Maddalene

Donnerstag, 11. August: 21.00 Uhr
Orgelkonzert mit Flöte (Walter Egger und Stefanie Weiss)

Krippenausstellung in Unsere liebe Frau im Walde

Samstag/sabato 06.08.2011	ore 10.00–12.00 Uhr
Sonntag/domenica 07.08.2011	ore 18.00–21.00 Uhr
Dienstag/martedì 09.08.2011	ore 18.00–21.00 Uhr
Donnerstag/giovedì 11.08.2011	ore 10.15–12.00; 18.00–21.00 Uhr
Samstag/sabato 13.08.2011	ore 10.00–12.00; 18.00–21.00 Uhr
Sonntag/domenica 14.08.2011	ore 15.30–20.00 Uhr
Montag/lunedì 15.08.2011	al pomeriggio
Samstag/sabato 20.08.2011	ore 10.00–12.00 Uhr
Sonntag/domenica 21.08.2011	ore 15.30–19.00 Uhr

Abendführungen in den Pfarrkirchen um 21.00 Uhr mit dem Pfarrer

Unsere liebe Frau im Walde	Freitag, 12.08.2011 und 19.08.2011
St. Felix	Dienstag, 16.08.2011
Proveis	Mittwoch, 17.08.2011
Laurein	Donnerstag, 18.08.2011

Patrozinium

Laurein: Mittwoch, 15.06.2011
20.30 Uhr Festgottesdienst und Fest

Unsere liebe Frau im Walde: Montag, 15.08.2011
10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Prozession(deutsch/italienisch)/s.messa con processione (tedesco/italiano)
12.30: s. messa (italiano)
15.00: feierliche Vesper (deutsch/italienisch) – vespri solenne (tedesco/italiano)
17.30: s. messa (italiano)

St. Felix: Dienstag, 30.08.2011
20.30 Uhr: Festgottesdienst und Fest

Gottesdienste in italienischer Sprache in Unsere liebe Frau im Walde vom 19.6. bis 28.8. um 17.30 Uhr.

offiziell mit Dekret durch den Bischof errichtet werden soll. Der Pfarreienrat hat auch die Weichen dazu gestellt, dass in den kommenden Jahren eine Glaubensmission in und mit den Pfarreien des Deutschnonsberges veranstaltet werden wird. Die Vorbereitungen und Besprechungen dazu werden nun in den Pfarrgemeinderäten der Pfarreien weitergeführt werden. Ein Höhepunkt im kommenden Jahr soll dann eine Wallfahrt der Seelsorgeeinheit an die Gräber der Apostelfürsten Petrus und Paulus in Rom sein. In Zusammenarbeit mit dem Pilgerbüro der Diözese wird diese Wallfahrt in den Semesterferien vom Dienstag, 21. Februar bis Freitag, 24. Februar 2012 stattfinden. Interessierte können sich schon mal gerne bei mir melden. Doch zuvor lade ich schon herzlich ein zur Wallfahrt der Seelsorgeeinheit am Sonntag, 7. August 2011 ein. Wir werden, ausgehend von Laurein (12.00 Uhr: Unteres Bild), St. Felix (14.00 Uhr: Pfarrkirche); Unsere liebe Frau (14.00 Uhr: Gampenpass), um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von Unsere liebe Frau im Walde zusammenkommen und miteinander beten und singen. Anschließend findet im Pfarrhaus die Segnung der Krippen statt, die im vergangenen Winter gebaut worden sind, bzw. der Krippen, die anlässlich der heurigen Krippenausstellung zusammengetragen worden sind. Auch das Mariensingen findet heuer statt, mit den Gaulsängern (7.8.), dem coro Maddalene (9.8.) und dem Organisten Walter Egger und der Flötistin Stefanie Weiss (11.8.). Ich lade auch zu Kirchenführungen am Abend in unseren Pfarrkirchen ein, um die Kirchen auch einmal in einem anderen Lichte zu sehen und zu erfahren. Und so wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer 2011 und viele schöne Momente des Glaubens bei den verschiedensten Möglichkeiten auf unserem Deutschnonsberg.

Ihr Pfarrer Roland Mair

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Immer wieder fragt man sich, wo ist denn nur die Zeit geblieben? Die neue Gemeindeverwaltung ist nun schon seit über einem Jahr im Amte, eine Zeit der Einarbeitung in die Verwaltungsarbeit, eine Zeit der Fortführung von bereits vom alten Gemeinderat begonnenen und in die Wege geleiteten Projekten, eine Zeit des Lernens. Trotz der Erfahrung aus den vergangenen Amtsperioden meinerseits gibt es für mich immer wieder neue Herausforderungen und Hürden, die es zu überwinden gilt. Die öffentliche Verwaltung ist vom Gesetz her gewissen Regeln unterworfen, die es zu beachten gilt und die einzuhalten sind. Schließlich braucht es in einem Rechtsstaat -und so auch in der Gemeinde- Leitlinien und Bestimmungen, nach denen sich die Gesellschaft, die Verwalter, aber auch die Bürger/Innen zu orien-

tieren haben und die zu befolgen sind. Nach einem Jahr der Verwaltungsarbeit mit dem Gemeindevorstand, mit dem Gemeinderat und mit den Beamten in der Gemeinde kann ich Gott sei Dank auf eine gute Zusammenarbeit zurückblicken. Um den täglichen Herausforderungen gewachsen zu sein, braucht es aber weiterhin Freude, Vertrauen, Ehrlichkeit, Zuversicht und Respekt. Die vielen neuen Begegnungen außerhalb der Gemeinde waren ebenfalls geprägt von Wohlwollen und Wertschätzung. In den nächsten Monaten stehen nun die Fertigstellung des oberen Bauloses des Stierbergweges und der Bau des Erschließungsweges in Buacha an. Für den Ausbau des unteren Teilstückes zur Stierbergalm gab der Landschaftsschutz ein positives Gutachten. Bevor aber mit dem Ausbau dieses Teilstückes begonnen werden kann, muss die Finanzierung gesichert werden. An verschiedenen Wegen und Plätzen sind im Laufe der nächsten Monate einige Instandhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Die Neutralisationsanlage ist bereits seit vergangenem Herbst in Betrieb und wird demnächst vom Land abgenommen. In unserer Gemeinde gibt es so wie auch landesweit Schwierigkeiten mit den Hinweisschildern zum Wanderwegenetz. Zur Zeit laufen diesbezüglich Gespräche und Verhandlungen, die für

alle Betroffenen akzeptiert und angenommen werden können. Im Laufe der Wintermonate wurde unter Einbeziehung aller Betroffenen der neue Landschaftsplan ausgearbeitet und von der Landschaftsschutzkommission am 1. Juni 2011 genehmigt. Demnächst wird dieser veröffentlicht und vom Gemeinderat genehmigt. Während dieser Frist kann jeder/jede nochmals darin Einsicht nehmen und evtl. Abänderungen beantragen und einreichen. Mit dem Erscheinen der letzten Ausgabe der Deutschnonsberger Zeitung hat sich die Aufmachung des Informationsblattes der Gemeinden Proveis, Laurein und Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix etwas geändert. Zahlreiche Freiwillige haben sich wiederum bereit erklärt, Beiträge für die Deutschnonsberger Zeitung zu verfassen. Vergelt's Gott dafür mit der Bitte auch in Zukunft weiterhin fleißig zu verschiedenen Anlässen Bericht zu erstatten. Ein großer Dank auch an alle Sponsoren für die großzügige finanzielle Unterstützung! Euch allen wünsche ich einen schönen und guten Sommer, frei von schweren Gewittern, eine gute Ernte, aber auch genügend Zeit für das Miteinander, sowie Gesundheit und Erholung in unserem schönen Proveis.

*euer Bürgermeister
Ulrich Gamper*

Frühlingswanderung der Bäuerinnen und der kath. Frauen Proveis

Am Ostermontag bei herrlichem Sonnenschein trafen wir uns beim Gast-



haus Lärche für unsere Frühlingswanderung nach Schenna.

Mit 11 Erwachsenen und 4 Kindern, die alle sehr wandrerfreudig sind, fuhren wir mit Fahrgemeinschaften bis Naif bzw. Talstation Meran 2000, wo wir die neue Seilbahn sehen konnten. Dann ging es zu Fuß Richtung St. Georgen, zuerst ging es sehr steil

aufwärts um die Muskeln in Schwung zu bringen. Mit einer kurzen Rast und gestärkt ging es weiter durch Wald und Wiesen. In St. Georgen angekommen, besichtigten wir das beschauliche Kirchlein, das im 13. Jhd erbaut wurde. Nachher suchten wir uns ein gemütliches Plätzchen für unser Mittagessen. Natürlich durfte ein Watterle nicht fehlen. Für Eis und Kaffee war auch gesorgt. Heimwärts gingen wir den Schennener- Waalweg wo wir eine schöne Aussicht genießen konnten. Von der Sonne verwöhnt, fuhren wir am späten Nachmittag heim.

Rosa Maria Innerebner

Familiäre Anvertrauung



Edith Ganterer (l.) und Andrea Gruber (r.) führen in das Thema „Pflegefamilie“ ein.

Ende April fand im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung ein Vortrag mit dem Titel „Die familiäre Anvertrauung – eine Ressource der Gemeinschaft“, organisiert vom BA, statt. Andrea Gruber und Edith Ganterer von der Bezirksgemeinschaft gingen auf die Aufgaben des Sozialsprengels ein und erläuterten gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Vorgehensweisen bei der Pflegeanbahnung. Demnach wird heute eine passende Familie für das jeweils zu betreuende Kind gesucht. Es gibt Vollzeit- aber auch Teilzeit-Pflegeverhältnisse – je nach Möglichkeit der Familie. Neben Paaren können auch Singles für eine familiäre Anvertrauung zur Verfügung stehen, die Voraussetzungen werden jeweils von Experten ergründet.

Karin Valorz

Ehrenmitgliedschaft

Anlässlich des Frühjahrskonzertes der Musikkapelle Proveis, im trotz des herrlichen Frühjahrswetters voll besetzten Mehrzwecksaal von Laurein, wurde Sebastian Mairhofer die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Hermann Wenter, der Bezirksehrenobmann des VSM, nahm die Ehrung vor. Gratulation!

Karin Valorz



v.l. Christian Mairhofer, Ewald Pichler, Sebastian Mairhofer, Leonhart Pichler, Hermann Wenter

Dank für würdige Maiandachten

Mit Freude denken wir an die von der Pfarrgemeinde gut besuchten und schön gestalteten Maiandachten zurück, es ist uns ein Anliegen die Andachten auch in den kommenden Jahren zu pflegen und vielleicht auch aufzuwerten, was man nur in Gemeinschaft schaffen kann. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Vereinen – Jschk – SVB – Firmlinge 2010 – Kj – Kmb – SBO – SBJ – die eine Andachtsgestaltung übernommen haben und auch bei all jenen, die immer fleißig mitgewirkt haben, sodass Gebet und Gesang zur Geltung kamen.

Der Vorstand K.f.b.



Let's learn English!

Weil Englisch nun einmal die Weltsprache Nr. 1 ist, trafen sich im Frühjahr lernwillige Frauen und Männer, um unter der Anleitung von Lydia L. zu pauken. Der Spaß kam dabei ebenso nicht zu kurz. Am Ende der fünf Einheiten hatten alle Teilnehmer den Eindruck, sich der Sprache angenähert zu haben. Organisiert hatte die Veranstaltung der Bildungsausschuss.

Karin Valorz

Fahnenweihe



Am Sonntag, den 22. Mai 2011, feierte die Schützenkompanie „Kanonikus Michael Gamper“ Proveis das Fest der Fahnenweihe. Nach dem feierlichen Einzug der teilnehmenden Schützenabteilungen in die St. Nikolaus Kirche von Proveis, begann um 10 Uhr die Hl. Messe, gehalten von Pater Christian Blümel. In seiner Predigt verstand er es ganz vortrefflich auf die Bedeutung der Fahne hinzuweisen. Vor dem Segen wurde dann die Fahne geweiht und die Fahnenpatin Sabine Moser Nairz übergab die geweihte Fahne dem Fähnrich Kurt Perger. Nach der

Messe versammelten sich die Teilnehmer zur Totengedenkfeier am Kirchplatz. Der Bürgermeister Ulrich Gamper hielt eine kurze, sehr eindrucksvolle Ansprache an der Heldengedenktafel. Hierauf feuerte die Ehrenkompanie der Ultner Schützen eine Salve und die Musikkapelle Proveis spielte das „Lied vom guten Kameraden“. Anschließend begrüßte der Schützenhauptmann von Proveis, Josef Moser, die Ehrengäste und alle Anwesenden. Der Kammerabgeordnete Dr. Karl Zeller hielt die Festrede. Er erläuterte die heu-

tige Situation Südtirols und betonte die Wichtigkeit der Schützen im Land. Kurze Ansprachen hielten ebenfalls der Landeskommendant-Stellvertreter Mjr. Heinrich Syer und der Landeskommendant aus Welschtirol Mjr. Paulo Dalprà. Bisher haben wir bei unseren Auftritten die alte Schützenfahne getragen. Da sie des Alters wegen verschiedene Abnutzungserscheinungen zeigt, hatten wir beschlossen die Fahne eventuell restaurieren zu lassen. Fachleute jedoch haben uns empfohlen die alte Fahne nicht restaurieren zu lassen, sondern sie im ursprünglichen, heutigen Zustand zu belassen. Aufgrund dieses Gutachtens sahen wir uns gezwungen eine neue Fahne anzuschaffen. Wir haben mehrere Vorschläge und Kostenberechnungen eingeholt. Schließlich entschieden wir uns für den Vorschlag der Firma Kössinger aus Deutschland, die uns gut beraten und einen unseren Vorstellungen entsprechenden Entwurf gemacht hat. Die neue Fahne trägt auf einer Seite den Tiroler Adler und auf der anderen Seite das Herz Jesu so wie auf der alten Fahne. Überdies wurde an einer Ecke der Fahne das Wappen der Schützenkompanie und an der anderen Ecke das Gemeindewappen von Proveis angebracht. Die hohen Anschaffungskosten der Fahne konnten durch eine großzügige Spende der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein beträchtlich verringert werden, wofür ich im Namen der Schützenkompanie Proveis der Raika ein großes Vergelt's Gott aussprechen muss. Die Schützenkompanie „Kanonikus Michael Gamper“ Proveis trägt nun die neue Fahne bei ihren Auftritten, die alte Fahne wird an einer geeigneten Stelle aufbewahrt. Nach dem Abschluß der kirchlichen Feier und der Ansprachen begaben sich alle Teilnehmer auf den Festplatz von Proveis, wo bei gutem Essen und Musik die Fahnenweihe gefeiert wurde und gemütlich ausgeklungen ist. Die Schützenkompanie bedankt sich auch auf diesem Weg nochmals bei allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

Josef Moser

Danke für jahrelangen Dienst



Im vergangenen November 2010 musste die allseits bekannte und beliebte Kinderärztin Frau Dr. Luisa Gentilini aus Cles ihren Dienst in den Gemeinden Proveis und Laurein leider an die neue Kinderärztin Frau Dr. Valentina Senoner abtreten. Vom Sanitätssprengel wurde nämlich den Gemeinden St. Pankraz, Ulten, Laurein und Proveis eine eigene Kinderärztin mit einer Praxis in St. Walburg zugewiesen. Vorerst kann die Kleinkinderbetreuung mit einem Ordi-

nationsnachmittag im Monat in der örtlichen Mutterberatungsstelle in Proveis gewährleistet werden. Alle Eltern wussten ihre Kinder bei Frau Dr. Luisa Gentilini über 20 Jahre lang immer in guten Händen; zahlreiche der heute schon erwachsenen Proveiser/Innen wurden von ihr untersucht und betreut. Frau Dr. Luisa Gentilini zeigte sich immer von ihrer freundlichen und menschlichen Seite, mit großem Wissen und großer Kompetenz.

Im Rahmen einer kleinen Anerkennungsfeier bedankte sich die Gemeindeverwaltung im Beisein der Mutterberaterin Frau Helene Schnitzer, Frau Christine Mairhofer und BM Gamper Ulrich bei Frau Dr. Luisa Gentilini für ihren sehr wertvollen Dienst an unseren Kleinen und wünschte ihr für die Zukunft alles, alles Gute, Gesundheit und weiterhin Freude bei ihrer Arbeit.

Ulrich Gamper

Jungschar in Proveis

Auch heuer hat die Jungschar von Proveis wieder viele Stunden voller Spaß und guter Laune erlebt. Neben den bereits traditionell gewordenen Tätigkeiten, wie der gemeinsamen Kastanienparty, der Faschingsfeier oder der Kinderandacht, verbrachten wir auch jede Menge Zeit um gemeinsam zu spielen oder gemeinsam zu basteln. So erarbeiteten die Jungs zum Beispiel eine neue „Jungscharanschlagetafel“ aus Holz. Dort werden immer die Plakate zu verschiedenen Themen veröffentlicht, die die Jungscharkinder selbst anfertigen. Die Mädchen hingegen hatten einen

Nachmittag für sich alleine, zum Reden, Lachen und zum Basteln. Die Begeisterung der Kinder ließ sich hierbei aus deren Augen ablesen. Für sie ist es schön, gemeinsam Zeit zu verbringen. Doch nicht nur das Spielen gehört zum Jungscharalltag, sondern auch verschiedene kirchliche Veranstaltungen durften die Kinder mitgestalten. So bereiteten die Jungscharleiter gemeinsam mit den Kindern den Martinsumzug, eine Kreuzwegandacht, eine Kindersegnung und eine Maiandacht vor. Von der Dorfbevölkerung werden diese Veranstaltungen immer sehr geschätzt und die Kinder sind mit viel

Einsatz dabei. So geht es bei der katholischen Jungschar nicht nur um Spaß, sondern auch um die Kirche und den Glauben. Mit dem Schuljahr geht auch immer das Jungscharjahr zu Ende. Das gelungene Jahr ließen wir bei einer Jungscharolympiade und einem leckeren Eis ausklingen. Wir Jungscharleiterinnen freuen uns, wenn die Jungscharstunden von den Kindern fleißig besucht werden und sie gerne zur Jungschar kommen. Wir wünschen uns auch für das kommende Jahr, gemeinsam eine nette Zeit verbringen zu dürfen.

Astrid Gamper und Margit Thaler

Sommerleseaktion in der Bibliothek Proveis



Der Sommer und die Schulferien stehen vor der Tür und die Bibliothek Proveis beteiligt sich heuer wieder an der Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken.

Das Motto lautet:
„3+1 – Lesen, Hören, Entdecken“

und richtet sich an alle Grund- und Mittelschüler.
Neu ist im heurigen Jahr allerdings, dass es nicht nur um Bücher geht, sondern, dass auch Hörbücher und Cds mit im Rennen sind (= +1).

Wie kann man mitmachen?

Von Juni bis September 2011 sind die Kinder eingeladen mindestens 3 Bücher und ein +1-Medium auszuleihen.
Bei der ersten Ausleihe erhält jede/r Teilnehmer/in einen LesePASS, der auf seinen Namen lautet.
Darin wird für jedes entlehnte „3+1“-Buch/Medium ein Aufkleber angebracht.
Für jeden entliehenen „3+1“-Medienblock wird im Herbst ein mit Namen gekennzeichnetes Los in die bereitgestellte Urne eingeworfen und somit hat jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin eine oder mehr Chancen, bei der Ver-

losung am Ende der Leseaktion einen Preis zu gewinnen.

Mitmachen lohnt sich!

Auch wer bei der Verlosung leer ausgeht, hat allen Grund mitzumachen: die Teilnahme wird nämlich mit einer Abschlussveranstaltung im Herbst belohnt, die sich sehen lassen kann: die aus dem Fernsehen bekannten Clowns „Karamela & Schokola“ werden nämlich mit euch den Leseabschluss in eurer Bibliothek feiern. Spaß und gute Laune sind garantiert.

Informationen rund um die Sommerleseaktion erteilt wie immer die Bibliothek, wo schon viele spannende Geschichten und tolle Leseerlebnisse für alle Teilnehmer bereitstehen!

Antje Moser

Besuch bei Pfarrer Hofer

Im Mai besuchte die Musikkapelle Pfarrer Richard Hofer in Rabland. Dieser hatte eine große Freude, dass die MK endlich seiner Einladung gefolgt war. Mit der „Floriani-Messe“ wurde auch die Messfeier der Kaminkehrer, die aus dem ganzen Land in den Vinschgau gekommen waren, umrahmt.

Ein anschließendes Platzkonzert beendete den offiziellen Teil. Beim gemütlichen Zusammensein im Gasthaus wurden Erinnerungen wachgerufen und Neuigkeiten ausgetauscht. Auch Bürgermeister Ulrich Gamper zeigte sich erfreut über die Zusammenkunft und das recht gute gesundheitliche Befinden des ehemaligen Proveiser Pfarrers.
Danke Herr Pfarrer Hofer für die Einladung!

Karin Valorz



Die SVP Frauen aus Proveis organisierten am 7. Mai einen Erste-Hilfe-Kurs bei Kindern. Frau Evelyn Gamper und Richard Marsoner, die beide Freiwillige beim Weißen Kreuz sind, zeigten den 13 Teilnehmern, wie man bei kleinen und größeren Kindern im Notfall vorzugehen hat. Nach einer Stunde interes-

santer Theorie wurde eine kurze Pause gemacht und dann ging's weiter zum Praktischen. Als kleines Dankeschön überreichte die Obfrau den beiden ein kleines Präsent und dankte herzlich allen Anwesenden und besonders den zwei Referenten.

Christina Stofner

Schneidige Mädchen in Tracht

Die Bäuerinnenorganisation und die Bauernjugend aus Proveis haben auf Ortsebene einen Trachtennähkurs organisiert.
Es wurden 11 neue Proveiser Trachten für Frauen bzw. Mädchen gefertigt.



Wir haben uns erstmals im Oktober 2010 zum Maß nehmen getroffen; dann wurden die verschiedenen Stoffe ausgesucht und angekauft. Im Jänner ging es dann mit dem Nähen richtig los. Wir trafen uns ein bis zwei Mal wöchentlich und es wurde genäht, genäht, wieder aufgetrennt und wieder genäht und das stundenlang beim Kurs und auch zu Hause, bis spät in die Nacht. Dabei hat uns Sieglinde Mairhofer Pichler tatkräftig unterstützt, wofür sich die „Näherinnen“ ganz ganz herzlich und aufrichtig bei ihr bedanken möchten. Mit viel Fleiß, Geduld und Ausdauer wurden die Trachten im März fertig gestellt und am Ostersonntag mit großer Freude vorgeführt.
Dass es sich gelohnt hat, sieht man am stolzen Ergebnis.

Gertrud Mitterer

Festchronik erhältlich

Es wird mitgeteilt, dass die anlässlich der 150-Jahr-Feier der Musikkapelle und 50-Jahr-Feier der Feuerwehr erstellten Chroniken beim Obmann der Musikkapelle, Leonhart Pichler, bzw. beim Feuerwehrkommandanten Michael Mitterer weiterhin erhältlich sind.

Im Sprengelstützpunkt (Gemeindegebäude von St. Walburg) hält eine Mitarbeiterin der Sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialsprengels Lana im Untergeschoss an folgenden Tagen Sprechstunden ab:

**07.07.2011
04.08.2011
01.09.2011
06.10.2011
03.11.2011
01.12.2011**

Erstberatung jeweils von **08:00 bis 09:00 Uhr** (ohne Voranmeldung)

- Wir beraten und unterstützen Familien mit Minderjährigen in schwierigen Situationen und organisieren individuelle Betreuungsprogramme;
- Wir unterstützen Minderjährige und oder ihre Bezugspersonen bei Gewalt, Missbrauch und Verwahrlosung;
- Wir unterstützen Sie zu Hause mit Kindern in schwierigen Erziehungssituationen;
- Wir erarbeiten und koordinieren Präventionsprojekte;
- Wir organisieren Freizeit- und Sommerbeschäftigungen für Kinder und Jugendliche;
- Wir informieren über die privaten und öffentlichen sozialen Dienste, Vereine und Initiativen, welche im Gebiet des Sprengels angeboten werden;
- Wir beraten und begleiten erwachsene Personen in schwierigen Lebenssituationen in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Freizeit
- Wir begleiten Menschen mit Hilfebedarf am Arbeitsplatz.

Sie können Vorlagen für Pflegegesuche abholen und abgeben, sowie alle weiteren Informationen über den Gesundheits- und Sozialsprengel Lana einholen.

Informationen: Sozialsprengel Lana,
Tel: 0473 – 553020

Nel punto distrettuale (Santa Valburga – municipio) una collaboratrice dell'assistenza socio-pedagogica di base del Distretto Sociale di Lana riceve i cittadini nel sotterraneo nei seguenti giorni:

**07.07.2011
04.08.2011
01.09.2011
06.10.2011
03.11.2011
01.12.2011**

Prima consulenza sempre dalle **ore 08.00 alle ore 09:00** (senza appuntamento)

- offriamo consulenza e sostegno a famiglie con minori in situazioni educative difficili e proponiamo programmi individuali di assistenza
- assistiamo minori e/o le rispettive persone di riferimento in situazioni di violenza, abuso e abbandono
- offriamo sostegno a domicilio in caso di situazioni educative difficili;
- elaboriamo e coordiniamo progetti di prevenzione;
- organizziamo per bambini ed adolescenti il tempo libero e le vacanze estive;
- diamo informazioni su servizi sociali privati o pubblici, associazioni e iniziative che vengono offerti sul territorio distrettuale;
- offriamo consulenza e accompagnamento ad adulti in situazioni difficili nel settore del lavoro, dell'abitazione e del tempo libero;
- offriamo assistenza sul posto di lavoro a persone con difficoltà nell'ambiente lavorativo

Può ritirare e consegnare i moduli per la richiesta dell'assegno di cura, oppure ricevere informazioni su tutti i servizi del distretto Socio-Sanitario di Lana.

Informazioni: Distretto Sociale Lana,
Tel. 0473 / 553 020

Kultur und Natur pur!

Eine Künstlergruppe hat die Wanderung fotografisch und filmisch festgehalten. Sie wird ihre Arbeit zu einem späteren Zeitpunkt in Lana präsentieren. Die Deutschnonsberger Zeitung hält Sie auf dem Laufenden!



Friedl Kollmann schilderte eindrucksvoll das Leben und Wirken des Kuraten Franz Xaver Mitterer am Deutschnonsberg

Wolkenbruchartige Niederschläge. (Fast) Weltuntergangsstimmung am Hofmahd. Trotzdem. An die 20 „Unverwüstliche“ sind gekommen, um an der Wanderung „Grenzkultur – Kulturgrenze“ im Rahmen von lanalive teilzunehmen. Und der Wettergott hat ein Einsehen: der Regen lässt nach, hört später sogar ganz auf. Markus Breitenberger (Kordinator der Veranstaltung) begrüßt die Teilnehmer (darunter auch einige „Hiesige“); Karin Valorz erläutert historische und kulturelle Hintergründe zum Gebiet und trägt Literatur aus der Gegend vor. Auf der „Unteren Kesselalm“ empfängt die Gruppe „Die Gamietlichen“ die Wandernden und gerne wird eingekehrt. Bürgermeister Ulrich Gamper begrüßt alle und wünscht einen guten Verlauf des Abends. Bei der Ankunft im Gasthaus „Neue Post“ spielt bereits Musik- es ist Astrid mit ihrer Ziehharmonika, die bis zum Abendessen für gute Stimmung sorgt. Danach lassen auch Walter und Robert von der Gruppe

„Adlerwind“ hören, was sie drauf haben. Dann schaut noch die „Proveiser Böhmsche“ bei der Tür herein und gibt einige Stücke zum Besten. Alle Zuhörer sind sehr angetan von den vielfältigen Darbietungen und staunen, dass in einem so kleinen Dorf so viele Musikformationen zu Hause sind. Die Gruppe „Arwinda“ aus München gibt anschließend ein Konzert; die ungewohnten, experimentellen Klänge faszinieren das Publikum, unter ihnen auch alle Bürgermeister des Deutschnonsberges. Doch das ist noch nicht alles gewesen: Pfarrer Roland Mair führt – jener Abend ist gleichzeitig die Lange Nacht der Kirchen - durch die Pfarrkirche und führt Details an, die selbst für die anwesenden Einheimischen noch interessant sind. Ein rundum gelungenes Kulturevent – Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

Karin Valorz



Tolle Aussicht!

Am nächsten Tag geht es über den Höfeweg weiter nach Laurein. Zu den Mutigen vom Vortag, gesellen sich noch einige Wanderfreudige aus dem ganzen Land dazu. Vorbei an urigen Höfen, beeindruckt von der prächtigen Aussicht in Tonna, wird die Wanderung von der Gruppe „PASUI“ musikalisch umrahmt. Pünktlich zur Heumahd treffen die Wandernden „ga Micheln“ ein. Hier wird gedengelt, gemäht und gerecht wie zu Großmutterns Zeiten. Und damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, lädt die Laureiner Bauernjugend zum „Holbmittag“. Wieder unterwegs, lässt das Treffen auf eine Trauerfamilie am „Streibegg“ die Wanderer kurz den Atem anhalten. Die Lafrengor Gaudileit geben mit ihrer Darstellung Einblick in die kirchlichen Bräuche und Traditionen Laureins, erläutert von Friedl Kollmann. Gegen Mittag kreuzt sich der Weg mit einer Gruppe von Frauen und Kindern, gekleidet in traditionellen Gewändern, die unterwegs



Am „Streibegg“ inszenierten die Lafrenger Gaudileit eine Trauerfamilie und die typische Aufbahrung der Toten



Walter (l.) und Robert beim Musizieren

sind, den Mähern auf den Bergwiesen das Essen zu bringen. Vom Höfeweg gibt es einen kurzen Abstecher auf den neu errichteten Sagenweg. Dieser wird kurz vorgestellt, von Sigrid Ungerer, und unterstrichen durch die Lesung zweier Sagen von Andrea, Thekla und Krista. „Ga Ungern“ wartet schon Kurat F.X. Mitterer (Friedl Kollmann) und berichtet über sein vielfältiges Wirken am Deutschnonsberg.

Nach so viel Kultur geht es über zum Kulinarischen in den Gasthäusern von Laurein, die mit ortstypischen Gerichten aufwarten. Zum Abschluss tischen die Bäuerinnen noch Lafrengor Kropfn auf, gebacken nach einem alten Rezept, und Thomas und Georg von den Lafrengor Gaudileit unterhalten das Publikum mit selbstkomponierten Gschtanzen.

Sigrid Ungerer



Arwinda (Lisa Schamberger, Christian Bestle, Franz x)



Die Gruppe erfährt Wissenswertes über den Nonsberg



Traditionell gekleidete Frauen u. Kindern die den Mähern das Mittagessen bringen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Ich möchte alle begrüßen und von unseren Tätigkeiten aus der Gemeindestube

berichten. Ende April fand der Baubeginn des zweiten Bauloses der Dorfgestaltung mit der Leichenkapelle statt. Die Fundamente der Leichenkapelle und der überdachten Parkplätze beim Widum sind fertig gestellt worden. Errichtet wurden auch die Geotextmauern für weitere Parkplätze. Der festgesetzte Zeitplan konnte bis jetzt eingehalten werden und es wird in Betracht gezogen, bis im Herbst 2011 die Arbeiten fertig zu stellen. Die Gesamtkosten der Gestaltung belaufen sich auf ca. € 870,000. Nach den bereits abgeschlossenen Arbeiten der Trinkwasserleitung – Außerberg und der erfolgten Endkollau-

dierung kann die Leitung freigegeben werden. Die Kosten betrugen € 386,000. Demnächst wird die Übergabe des Umbaus einer Räumlichkeit im Gemeindehaus für den Jugendraum stattfinden. Die Umzäunung des Quell – Schutzgebietes der Laureiner Wasserquellen wird im heurigen Sommer vom Amt für Forstwirtschaft ausgeführt werden. Wir sind bereits im Juni angelangt und die Ferienzeit steht vor der Tür. Ich möchte den Kindern, den SchülerInnen und Werk tätigen eine erholsame Zeit wünschen.

*Der Bürgermeister
Hartmann Thaler*

Trainingslager in Laurein

Die Handballmannschaft SC Indata Meran- Südtirols Vertreter bei Handball – Italienmeisterschaft der U-18- Klasse, absolvierten im Mai ein dreitägiges Trainingslager in Laurein. Unter der Leitung des Trainers Meinhard Reichegger trainierten sie auf dem Laureiner Sportplatz und in der näheren Umgebung. Also gilt es der Mannschaft viel Erfolg bei der Italienmeisterschaft zu wünschen.



Mannschaftsfoto mit Trainer und Bürgermeister Hartmann Thaler und Vizebürgermeister Stephan Egger

Walburg Ungerer

Wachsen und Wachsen lassen

Unter diesem Motto bereitete sich Südtirols Katholische Jugend auf die Fastenzeit und Ostern vor. Auch die SKJ-Laurein beteiligte sich an dieser Aktion. Die Jugendlichen des Dorfes trafen sich am Karsamstag Nachmittag im Jugendraum um dort kleine Tontöpfe zu bemalen. Mit viel Kreativität wurden aus den kleinen gewöhnlichen Tontöpfen kleine Meisterwerke und dabei wurde eifrig über Motive und Techniken diskutiert. Anschließend wurden die kleinen Töpfchen mit Erde gefüllt und Sonnenblumensamen hineingeplatzt. Am Oster-

sonntag verteilten die Beteiligten die Blumentöpfe nach der Messe an die Bevölkerung, bei dieser fand die Aktion großen Anklang. Doch nun zum Sinn dieser Aktion; Ziel war es die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, dass auch die Jugendlichen Platz in der Gesellschaft brauchen. Die Sonnenblume kann nur unter den geeigneten Bedingungen wachsen und soll deshalb als Sinnbild für die Jugend stehen, die sich nur dann entfalten und entwickeln kann wenn sie akzeptiert und respektiert wird. Die SKJ- Laurein hofft, dass nun in

vielen Haushalten eine Sonnenblume wächst und blüht.

Angelika Ungerer



Die SKJ beim Verteilen der Blumentöpfchen

Unsere Reise nach München

Wir, die dritte Klasse Mittelschule Laurein, begleitet von den Lehrpersonen Marlene Egger und Gottlieb Egger, fuhrten am 13. Mai 2011 mit drei Eltern nach Lana, um unsere Reise nach München anzutreten. Da unser Bus auf Grund eines Missverständnisses nicht kam, mussten wir auf einen anderen warten, welcher erst um 6:30 Uhr an der Bushaltestelle in Lana ankam und eigentlich nach Innsbruck fuhr. Die Fahrt dauerte sehr lange!! Auf Grund dessen kamen wir erst um 12:00 Uhr am Münchner Hauptbahnhof an. Wir brachten unser Gepäck in unsere Unterkunft 4You und machten uns auf den Weg zum McDonald's, wo wir unser Mittagessen zu uns nahmen. Gleich darauf stiegen wir in die S-Bahn, um ins Konzentrationslager nach Dachau zu fahren. Am späten Nachmittag kehrten wir in die Jugendherberge zurück. Am Abend gingen wir ins Kino, um uns den Animationsfilm RIO in 3D anzusehen.

Am Tag darauf besuchten wir vormittags das Deutsche Museum, es gab viele interessante Sachen dort, die wir aber leider nicht alle sehen konnten, da wir zu wenig Zeit hatten. Wir aßen in einem Bayrischen Lokal zu Mittag und machten daraufhin einen Abstecher zum Viktualienmarkt. Natürlich durfte ein Besuch im Hofbräuhaus nicht fehlen. Am dritten und letzten Tag besichtigten wir das Olympiadorf, wo wir mit dem Aufzug bis ins oberste Geschoss des Olympaturms fuhrten und uns die Stadt München von oben ansehen konnten. Wir genossen ein köstliches Mittagessen im Gasthof Löwenbräu und nachmittags durften wir in der Kaufingerstraße shoppen.

Leider startete unser Bus schon um 17:00 Uhr am Münchner Hauptbahnhof und wir kamen um 23:00 Uhr zu Hause an. Es war ein schöner und erlebnisreicher Ausflug, bei dem wir vieles gesehen uns aber auch gut unterhalten haben.

Hiermit möchten wir uns bei allen Beteiligten, die uns diese unvergessliche Reise ermöglicht haben, bedanken!!

*Die Schüler der dritten Klasse
Mittelschule Laurein Schuljahr 2010/2011*



Die ganze Truppe beim Erfrischungsgetränk



Gruppenfoto



Vom Olympiaturm hat man eine herrliche Aussicht auf München

Gemeinschaftsübung in Tregiovo

Die freiwillige Feuerwehr Revò organisierte am 8. Mai 2011 eine Gemeinschaftsübung mit den Nachbarwehren Laurein, Proveis, Brez, Cloz, Rumo und Castelfondo. Der Übungsort war Tregiovo (Fraktion von Revò). Die jeweiligen Kommandanten hatten sich schon Wochen im Voraus getroffen um die Übung zu planen. Am 8. Mai war es dann soweit. Die freiwillige Feuerwehr Laurein versammelte sich um 8.00 Uhr in der Halle, rüstete sich aus und wartete auf die Alarmierung durch die freiwillige Feuerwehr Revò. Um 8.30 Uhr ertönte der Alarm, „Stadelbrand in Tregiovo“. Das Tanklöschfahrzeug startete mit sechs Wehrmännern Richtung Tregiovo. Um 8.40 Uhr waren die Helfer vor Ort und

leiteten die ersten Maßnahmen zur Bekämpfung des Feuers ein. Da in Tregiovo nur geringe Mengen an Wasser zur Verfügung stehen, musste die freiwillige Feuerwehr von Laurein vom Ebenhof eine Zubringerleitung legen. Dabei wurden sie von der freiwilligen Feuerwehr Proveis unterstützt. Die freiwillige Feuerwehr Revò führten bis zum Brandobjekt und rüsteten sich mit Atemschutz aus. Die Übung dauerte ca. 2 Stunden. Die Bürgermeisterin von Revò und der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Revò bedankten sich für die tatkräftige Unterstützung bei den Wehren. Anschließend gab es noch ein gemeinsames Mittagessen.

Brigitte Ungerer



Die freiwillige Feuerwehr beim Florianiessen

Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Laurein

Am Sonntag, den 1. Mai 2011 feierte die Freiwillige Feuerwehr ihren Schutzpatron den heiligen Florian. Vor der Feuerwehrrhalle versammelt sich die Feuerwehrleute um von dort aus in die Kirche zu marschieren. Noch der heiligen Messe hatten die Wehrleute ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Stern.

Brigitte Ungerer



Der heilige Florian (Fahne der Feuerwehr)

Aus dem Kindergarten von Laurein

In unserem Kindergarten wurden heuer einige Kontakte geknüpft. Unsere Kindergärtnerin Vroni erzählte uns von ihrem Aufenthalt in Uganda. Wir erfuhren von ihr so einiges über die Lebensgewohnheiten der Menschen in diesem afrikanischen Land und sie zeigte uns Bilder von Kindern, Tieren und der dortigen Landschaft. Wir suchten auf der Landkarte, malten Tiere, lernten ein Grußwort, hörten Geschichten, verkosteten exotische Früchte und eine große Überraschung war der Besuch von Pater Antony. Pater Antony ist aus Uganda und wohnt zurzeit in Brixen wo er als Geistlicher wirkt. Am 13. Dezember 2010 kam er zu uns in den Kindergarten um mit uns zu singen, unsere vielen Fragen zu beantworten und natürlich durfte ein gemeinsames Erinnerungsfoto nicht fehlen. Im Frühjahr kontaktierten uns die pädagogi-



Gruppenfoto mit Pater Antony

schen Fachkräfte des Kindergartens Cles. In ihrer Einrichtung arbeiteten sie mit den älteren Kindern aus ihren Gruppen an einem Sprachprojekt in deutscher Sprache (einfache Lieder, die Farben, die Zahlen von 1-10) und wollten uns für einen Austausch gewinnen. Wir lernten gemeinsame, einfache Lieder und Fingerspiele und vereinbarten einen Termin, den 19. Mai, an dem sie zu Besuch kamen. Unser

Sportplatz bot sich bei wunderschönem Wetter gut als Treffpunkt für die fast 70 Kinder. Wir begaben uns mit unserer Kindergruppe am Vormittag dorthin, erhielten tolle Geschenke, sangen und spielten kurz gemeinsam bevor wir zurück in den Kindergarten wanderten. Die Kinder aus Cles konnten ihren Ausflugstag bis zum Nachmittag genießen.

Kindergartenteam Laurein 2010/2011

Jahresvollversammlung der Svp- Laurein



von links nach rechts – Bürgermeister Thaler Hartmann, Landessekretär Philipp Achammer, Obmann Stephan Egger, Schriftführer Adalbert Kollmann

Am 14. Mai 2011 fand die alljährliche Svp-Jahresversammlung statt. Als Ehrengast begrüßten die Laureiner und Laureinerinnen den Landessekretär Philipp Achammer. Um 20.30 Uhr begann die Sitzung im Vereinssaal von Laurein mit folgenden Tagesordnungspunkten:

1. Begrüßung und Kurzbericht durch den Ortsobmann Stephan Egger

2. Landessekretär Philipp Achammer spricht über "Warum bin ich Mitglied der Südtiroler Volkspartei"
3. Allfälliges

In der Eröffnungsrede erläuterte der Obmann die Tätigkeiten des Jahres 2010, er verwies auf die Vorwahlen des Gemeinderates und die darauf folgende Gemeinderatswahl und berichtete über die Neuwahlen des Svp-Ortsausschusses und einer gemeinsamen Marende mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder. Besonders unterstich Egger die Tatsache, dass aufgrund der Mitgliederzahl das zweite Stimmrecht wieder zurückerlangt wurde. Anschließend referierte Philipp Achammer über das Thema „Warum bin ich Mitglied der Südtiroler Volkspartei“ und sprach dabei Themen wie den Flughafen, Ausländer, Selbstbestimmung, Autonomie, Wohlstand und die Dorfgemeinschaft an. Infolge schildert Achammer den Zuhörern in Zahlen den der-

zeitigen Stand der Partei und bemerkte dabei auch, dass die Svp bei den letzten Wahlen zusätzliche Bürgermeisterposten gewinnen konnte. Bei dieser Gelegenheit dankte der Landessekretär dem Ortsausschuss, denn nur durch die Tätigkeit der vielen Ortsausschüsse ist es möglich die konkreten Anliegen der Bürger zu vertreten. Es ist auch in Zukunft Ziel der Partei Themen wie Arbeit, Wohnen und Ausbildung in den Mittelpunkt zu Stellen. Im Laufe einer Publikumsdiskussion stellten die Zuhörer ihre Fragen, dabei tauchte auch die Frage auf, wie sicher die Südtiroler Autonomie eigentlich sei. Der Landessekretär bestätigte, dass das Autonomiestatut in der Verfassung verankert und somit abgesichert sei. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Thaler Hartmann beim Landessekretär und bei den Bürgern für ihre Teilnahme.

Adalbert Kollmann

Da war was los!

Langweilig wurde es den Kindern in der Grundschule Laurein in den letzten Monaten des Schuljahres 2010/11 nicht! Gleich nach den Semesterferien kamen Frau Niederkofler und Frau Zingerle vom Verein „Helfen ohne Grenzen“ zu uns und erzählten uns von den burmesischen Flüchtlingskindern in Thailand, die von ihnen unter anderem auch mit Obst und Milch versorgt werden. In der folgenden Woche bastelten wir für den Ostermarkt, der am 10. April stattfand. Gemeinsam mit der Gs Proveis überreichten wir den Erlös von 1.344,90 Euro, am 1. Juni mit einem symbolischen Scheck an Frau Zingerle. Am 9. April fand in der GS Laurein ein Spieletag statt. Die Schultasche durfte zu Hause bleiben und von 8.00 – 12.30 Uhr wurde nur gespielt. Von Flugball über Ubongo bis Chocolate und Jepo i tai tai ging die Spielereise quer durch die ganze Welt. Eine gesponserte, gesunde Jause rundete den Tag zur Zufriedenheit aller ab. Unser heuriger Maiausflug führte uns



Groß und Klein pflanzten fleißig

am 3. Mai nach Vilnöss. Angeseilt und gut gesichert balancierten wir in luftiger Höhe, konnten unseren Gleichgewichtssinn unter Beweis stellen, unser Schwindelgefühl überwinden und uns fast ein bisschen vogelfrei fühlen. Ein weiterer Höhepunkt war am 20. Mai das Baumfest. Begleitet von Lehrpersonen, Bürgermeister Hartmann Thaler, Gemeindereferenten, Förstern

und nicht zuletzt Pfarrer Roland Mair, setzten wir unsere Bäumchen in Tonna, genossen Würstchen und Muffins sowie das Wetter und die schöne Aussicht auf Proveis. Fast scheint es, als wäre es schade, dass die Schule nun zu Ende ist; aber wie heißt es in einem alten Schlag-er: „...das Schönste im Leben sind die Pausen...!“

Hedwig Tonner

Kournauweckn und Kasuntafuier in Laurein

Am 13. März fand in Laurein das traditionelle Kournauweckn mit anschließendem Kasuntafuier statt. Zahlreich versammelten sich Kinder und Jugendliche um 16.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Nach alter Tradition brachten alle „Schelln“ und „Bockhouorn“ mit, dann ging es los. Der Umzug verlief vom Dorf über Moos nach Pertmern und zum Sportplatz. Die ca. 25-köpfige Gruppe weckte das Korn lautstark auf, sodass das „Schellen“ im ganzen Dorf zu hören war. Anschließend wurde das Kasuntafuier angezündet, welches besonders die Kinder faszinierte. Die Mitglieder der SBJ-Laurein bereiteten vorher das Holz für das Feuer und einen kleine Stärkung vor. Nachdem sich alle vom langen Marsch erholt und gestärkt hatten, ließ man den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Michaela Ungerer



Nach dem Umzug eine kleine Verschnaufpause



Mit „Schelln“ und „Bockhouorn“ ausgestattet geht's los

Mit unseren Liedern heißen wir den Frühling willkommen



Konzentriert beweisen die Musikschrüler ihr K6nnen



Die Zuh6rer erfreuten sich an den Musikalischen Darbietungen

Unter diesem Thema fand heuer am 2. April 2011 das etwas andere Abschlusskonzert der Musikschrüler von Laurein und Proveis statt. Durch den Nachmittag, der schon durch die ersten warmen Sonnenstrahlen Fr6hlingstimmung aufkommen lie6, leitete die Referentin Birgit Hacklinger. Die rund 37 Musikschrüler brachten einzeln ihre erlernten Musikst6cke dar und begleiteten alle Singfreudigen bei alten bekannten Volksliedern. Es wurden l6ngst nicht nur die Lieder des Programms gesungen, sondern auch Lieder, die jeder von uns seit Kindheitstagen kannte und die fast in Vergessenheit geraten waren. Instrumentale Musikst6cke wechselten sich mit gesungenen Liedern ab, so kam keine Langeweile, erst recht nicht mehr, als die Ziachorgelschrüler und ihre Lehrer Nairz Susanne und Geiser Ewald aufspielten und sich einige sogar auf die Tanzfl6che wagten. Da wir auch noch von der 3. Klasse der Mittelschule Laurein mit Kuchen und Getr6nken versorgt wurden, wurde es ein gem6tlicher langer Nachmittag.

Angelika Kollmann

Fr6hjahrskonzert



Kirchenchr6re Laurein/Proveis

Die Kirchenchr6re von Laurein und Proveis luden am 8. Mai zum Fr6hjahrskonzert in den Mehrzwecksaal von Laurein. Das Konzert wurde auch vom Coro Maddalene aus Rev6 und der 3. Klasse der Mittelschule Laurein mitgestaltet. Musikbegeisterte und Freude der Chr6re fanden sich am fr6hen Nachmittag zusammen um den musikalischen Darbietungen der S6nger zu lauschen. Den Beginn machte der Gastchor, der typische italienische Volkslieder wie zum Beispiel „Varda la luna“, „Refugio bianco“ oder „La villanella“ aus ihrem Repertoire zum Besten gab. Der Coro Maddalene besteht aus ca. 35 M6nnern und ist ein Bergsteigerchor der sein K6nnen schon in den verschiedensten Nationen wie in Belgien, Ungarn, Portugal, den Philippinen und den Vereinigten Staaten unter Beweis gestellt hat. Anschließend erheiterte die dritte Klasse der Mittelschule Laurein das Publikum mi schwungvollen Liedern „Only you“ und „Lollipop“. Zu guter Letzt traten auch die Kirchenchr6re von Laurein und Proveis auf die B6hne und sangen unter anderem Evergreens von Peter Maffay und brachten die Zuh6rer mit dem Kriminaltango

zum schmunzeln. Zur Belohnung daf6r gab es f6r alle Mitwirkenden ein reichlich gedecktes Buffet mit vielen K6stlichkeiten, nebenbei wurden auch

die einen oder andern musikalischen Infos ausgetauscht und einige Lieder angestimmt.

Angelika Ungerer



3. Klasse Mittelschule



Coro Maddalene



Liebe Bürgerinnen, und Bürger,

der Sommer hat begonnen und ich möchte Euch einiges an Informationen mitteilen:

Die Arbeiten am Kindergarten befinden sich kurz vor Ende, die Einrichtung und Außengestaltung werden in den nächsten Wochen fertiggestellt. Der geplante Einzug im Herbst ist somit greifbar nahe und die Kinder und Kindergärtnerinnen können sich bereits freuen. Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Ausdauer während der Notlösung in der engen Wohnung neben der Mittelschule. Für die Einrichtung des Kultursaales müssen wir leider noch etwas gedulden, aus finanziellen Gründen kann dieser erst nächstes Jahr fertiggestellt werden. Ich bitte darum die Vereine um Geduld und Verständnis.

Die Arbeiten an der Zufahrtsstraße und am Gemeindeplatz haben bereits begonnen. Ein Teil der Bauarbeiten wird vom Land und ein Teil von der Gemeinde durchgeführt. Den Gemeindeteil hat die Firma DECOBAU erhalten und wird zum Großteil noch heuer abgeschlossen. Vor der Gemeinde sind 16 Parkplätze geplant und die Fläche wird zum Teil mit Granitwürfel eingepflastert. Die Milchsammelstelle muss aufgrund der Verkehrssicherheit von der Seitenstraße verlegt werden, dort entstehen leicht gewölbte aber überfahrbare Pflasterinseln als Verkehrsführung. Auf der Gampenstraße wird die Bushaltestelle zum Brunnen verlegt und in mitten der Straße entsteht eine Insel, welche als Geschwindigkeitsbremse dienen wird. Sollten während der Bauarbeiten Ver-

kehrsbehinderungen auftreten, bitte ich die Verkehrsteilnehmer um Einsicht und Geduld. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich beim Straßendienst Burggrafenamt für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde über die Aufwertung des Wallfahrtsortes in U. Ib. Frau im Walde diskutiert. Man kam zum Schluss, die Straße zwischen Widumstadel und Hirschenwirt über den Sommer für den Verkehr zu sperren und über die Umfahrung umzuleiten. Diese Maßnahme soll den Ortskern sicherer und attraktiver gestalten.

Bereits wiederaufgenommen wurden auch die Arbeiten an der Lawinenverbauung und an der Sanierung des Laugeensteiges von Seiten der Wildbachverbauung und Forst.

Unser Gemeindetechniker Geom. Richard Passler wird demnächst nach 20 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand treten, und Geom. Günther Kofler aus Lana wird die Arbeit als Gemeindetechniker aufnehmen. Die Bürgerberatung des Gemeindetechnikers wird bei Bedarf in der Gemeinde nach telefonischer Vereinbarung angeboten. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich im Namen der Gemeindeverwaltung bei Geom. Passler für den großen Einsatz zu bedanken und wünsche Geom. Günther Kofler viel Freude im neuen Betätigungsfeld. Ich rufe die Bevölkerung auf, sich vor Baubeginn der unterschiedlichsten Vorhaben, im Bauamt der Gemeinde zu informieren, um evtl. Projekte bzw.

Ansuchen korrekt einzureichen. Auch heuer können wir uns auf die dritte Auflage des Maddalene Sky Marathon am 28. August freuen. Dieser Langstrecken-Berglauf ist bei Einheimischen und Gästen sehr gut angekommen und ist zugleich eine gute Werbung für unser schönes Wandergebiet. Nächstes Jahr soll versucht werden, das Ziel von der Bordolona-Alm nach U. Ib. Frau im Walde zu bringen.

Ein Lob gebührt allen freiwilligen HelferInnen die der Gemeinde mit viel Einsatz helfen. Insbesondere möchte ich all jenen danken, welche sich an der Müllsammelaktion beteiligt haben und den Frauen, welche die Blumen auf den Dorfplätzen und Friedhöfen pflegen. Sollte jemand interessiert sein, der Gemeinde, und somit der Allgemeinheit freiwillig zu Helfen, bitte sich in der Gemeinde melden!

Besonders gefreut hat mich die zahlreiche Teilnahme bei der Bürgerversammlung am 20. Mai in U. Ib. Frau im Walde. Um die hundert Bürgerinnen und Bürger haben das Angebot genutzt, um sich über die verschiedensten Vorhaben der Gemeindeverwaltung zu informieren. Nach einer regen Diskussion referierte der ehemalige Bürgermeister von Lana Christof Gufler über abwanderungsgefährdete Gemeinden.

Mittlerweile hat für viele in der Schule und im Kindergarten die Ferien begonnen, für die Bauern hingegen beginnt die Heuarbeit auf dem Feld. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürger einen guten Sommer.

Gemeinsames Sportfest unter dem Motto „Sport vereint“

Am Samstag, den 30. April 2011 veranstalteten die Grundschulen vom Schulsprengel Deutschnonsberg auf dem Spielplatz von St. Felix ein gemeinsames Sportfest. Mit dabei waren der Sportverein ASC-Deutschnonsberg, der Sportverein Laurein - Proveis und Mitglieder vom AVS und vom CAI.

Insgesamt waren wir 107 Kinder. Wir wurden in fünf Gruppen eingeteilt. Es war sehr spannend, weil wir nicht wussten, mit wem wir zusammen trafen. Die Gruppen waren nämlich bunt gemischt. In jeder Gruppe waren Schüler aus Laurein, Proveis, St. Felix und Unsere liebe Frau im Walde. Direktor Dr. Christoph Kofler begrüßte alle Anwesenden. Anschließend erhielten alle Teilnehmer ein oranges T-Shirt mit der Aufschrift „Sport vereint“. Jetzt ging es erst richtig los! Die Gruppen verteilten sich an den verschiedensten Stationen. Es gab einen Fahrrad - Parcours, bei dem Stefan und Theodor vom Sportverein Laurein – Proveis und Lehrerin Herta uns betreuten. An der Fußballstation konnte man sich aufwärmen, trainieren und ein kurzes Fußballspiel spielen. Betreuer waren Maurizio und Oswald vom ASC-Deutschnonsberg. Auch Julia half mit. An der Station „Tauziehen und Sackhüpfen“ konnten wir unsere Kräfte messen und im Sack um die Wette hüpfen. Das war sehr lustig mit Lehrerin Hildegard und mit Lehrer Fortunat! Bei Lehrerin Frieda, bei Lehrerin Martha, Lehrerin

Margareth und Lehrer Reinhold konnte man sich im Springen üben. Es gab Trampolinspringen, Seilspringen, einzeln und in der Gruppe, Springen an der Langbank und Hochsprung. Unterhalb des Sportplatzes befand sich die Kletterstation, die vom AVS und vom CAI errichtet wurde. An einer ca. 4 m hohen Wand konnten wir unsere Kletterkünste ausprobieren. Ulla, Luca und Ulrike halfen uns dabei. Beim Kisten stapeln ging es um Geschicklichkeit, Gleichgewicht und um das Überwinden von Höhenangst. Nur keine Angst! Lehrerin Giuliana, Lehrer Walter und Stefano sicherten uns. Im nahe gelegenen Wald konnten wir Baumklettern. Matthias half uns dabei.

Gegen 13 Uhr versammelten sich alle Teilnehmer wieder auf dem Sportplatz und bildeten einen riesengroßen Kreis, als Zeichen der Gemeinschaft. Mit im Kreis waren auch der Bürgermeister von Unsere liebe Frau im Walde/St. Felix. Dr. Patrick Ausserer, der Bürgermeister von Proveis Ulrich Gamper und der Assessor für Sport Romedius Kofler. Inzwischen bereiteten die Elternvertreter der Grundschule St. Felix das Essen zu. Oh wie lecker! Es gab für alle ein be-

legtes Brot mit Schnitzel, Salat, Tomate, Ketchup und Mayonaise. Gegen 14 Uhr verabschiedeten sich alle und begaben sich auf den Heimweg. Es war für alle ein erlebnisreicher schöner Tag.

Die Schüler der 4. und 5. Klasse der Grundschule St. Felix



Bürgermeisterstammtisch in der Gemeinde U. Ib. Frau im Walde/St. Felix

Die neu gewählten Bürgermeister des Burggrafenamtes treffen sich monatlich zu einem Stammtisch um sich über verschiedenen Themen zu informieren und Erfahrungen gegenseitig auszutauschen. Am 3. Mai fand das Treffen zum Thema „Strukturfonds in Südtirol und Regionalentwicklung 2007-2013“ in der Gemeinde U. Ib. Frau im Walde/St. Felix statt.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch unseren Bürgermeister Dr. Patrik Ausserer, referierte Mag. Dr. Thomas Matha, Direktor der Abteilung für Europa Angelegenheiten zum Thema. Nach dem Vortrag setzten sich die zwölf Bürgermeister in U. Ib. Frau im Walde zu einem Umtrunk zusammen und diskutierten über aktuelle politische Themen.

(v.v.r.): Mag. Dr. Thomas Mathá, (Direktor Abteilung EU), Ulli Gamper (BM Algund), Patrik Ausserer, Roland Pernthaler (BM Tscherms), Elisabeth Laimer (BM Tirol), Andreas Peer (BM Hafling), Othmar Unterkofler (BM Burgstall), Rosmarie Pamer (BM St. Martin), Oswald Tschöll (BM St. Leonhard), Armin Gorfer (BM Gargazon), Hartmann Thaler (BM Laurein), Ulrich Gamper (BM Proveis).

Gott loben und danken für 20 Jahre Kfb Unsere liebe Frau im Walde

Am Samstag 13. November 2010 feierte die Kfb ihr 20-jähriges Bestehen. Die Vorsitzende der Ortsgruppe Frau Rosa Weiss begrüßte Pfarrer Roland Mair, Altdekan Franz Graf, die Dekanatsbegleiterinnen, den Herrn Bürgermeister Dr. Patrik Ausserer und die vielen Frauen aus all unseren Pfarreien des Dekanates Tisens. Gemeinsam feierten wir eine Andacht um Gott für 20 Jahre Kfb

zu danken. In der Predigt erinnerte uns Pfarrer Roland Mair wie wichtig jede einzelne Frau mit ihren Begabungen und Fähigkeiten ist. Nur durch Miteinander in Kirche und Politik könnte das Leben menschlicher gestaltet werden. Nach dem Segen durch den Ortspfarrer lud die Vorsitzende alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Mehrzwecksaal ein. In einem kurzen Rück-

blick erinnerte sie an die Gründung der Kfb Unsere Ib. Frau im Walde, an deren – der Zeit entsprechenden Tätigkeiten und schloss mit einem Einblick in den heutigen Aufgabenbereich ab. Auch der Bürgermeister fand in seinen Grußworten lobende Anerkennung über die verschiedensten Aktivitäten der Frauen. Als Anerkennung überreichte er der Vorsitzenden ein Buch über Mystische und stille Orte in Südtirol. Nach den Grußworten der Dekanatsbegleiterin Frau Marialuise Obertimpf-ler, dankte diese den Frauen, die ihre kostbare Zeit und ihre Fähigkeiten für Kirche und Gesellschaft einbringen. Sie wünschte allen Frauen Mut und Erfolg für die weitere Tätigkeit. Mit dem Anschneiden der 20 Jahr-Jubiläumstorte und einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen fand diese beeindruckende Feier ihren Ausklang.



Das Kfb Team
Unsere liebe Frau im Walde

Elternabend

Am 21. März fand in Unsere Ib. Frau i. Walde ein Elternabend statt. Organisiert wurde der Info-Abend von Frau Gabriela Kofler, welche arbeitsbedingt viel Einblick und Erfahrung betreffend Eltern-Kind-Zentren kurz „Elki“ genannt hat, zusammen mit der Gemeindeverwaltung.

Als Referentin konnte Frau Dr. Irmgard Pörnbacher, Koordinatorin des Bündnis für Familie, BIWEP – Bildungsweg Pustertal, gewonnen werden. Sie gab uns einen Einblick in die Entstehung und Einrichtung familienfreundlicher Strukturen und Maßnahmen die aus dem Bedarf der heutigen Familien vielerorts entstehen.

Der Abend war ein voller Erfolg und es kam klar zum Ausdruck, dass sich die jungen Mütter ein Eltern-Kind-Zentrum bei uns wünschen. Ein weit größerer Wunsch seitens der Anwesenden war die Einführung einer Ausspeisung für die Schüler. Vor allem berufstätige Müt-

ter und die Eltern aus dem benachbarten Trentino, welche die Kinder in St. Felix zur Schule schicken, würden eine solche begrüßen, hauptsächlich bei Nachmittag-Unterricht. Ein drittes Thema war die Lernhilfe für Schüler am Nachmittag, welche auch

von vielen Eltern gewünscht wird. Die anwesenden Gemeindeverwalter haben versprochen, sich dieser Anliegen anzunehmen, die Nachfrage noch einmal zu erheben und dann das eine oder andere Projekt nach Möglichkeit umzusetzen.

kr



Ein Bild vom Elternabend mit Referentin

Bürgerversammlung

Die neue Gemeindeverwaltung hat am 20. Mai die Bevölkerung zu ihrer ersten Bürgerversammlung im Mehrzweckgebäude von Unsere Ib. Frau i. Walde geladen. Der Bürgermeister konnte an die hundert Bürgerinnen und Bürger willkommen heißen. Als Gastredner konnte er den ehemaligen Bürgermeister von Lana und nunmehrigen Arbeitnehmerchef Christoph Gufler begrüßen, der sich bereit erklärt hatte, ein Impulsreferat über das aktuelle Thema der Abwanderung in den strukturschwachen Gemeinden zu halten. Gufler und Pinggera wurden nämlich vom Land beauftragt, die Ursachen zu erforschen. Der Bürgermeister informierte die Anwesenden an Hand der Powerpoint Präsentation was sich im ersten Verwaltungsjahr getan hat, gab einige interessante statistische Infos über die Bevölkerung und einen detaillierten Einblick in die bereits genehmigten Projekte, welche die Gemeinde gedenkt in nächster Zeit zu verwirklichen.

An oberster Stelle der Projektumsetzung, steht natürlich, so der Bürgermeister, die Fertigstellung des Kindergartens mit Kultursaal in St. Felix. Die Quellfassungen „Siebenbrunn und Klemm“ stellen ein zweites wichtiges Vorhaben dar. Die



Errichtung eines Meditationsparks und eines Ski-Förderbandes sind die wesentlichen Projekte in Unsere Ib. Frau i. Walde. Letzteres wird bereits für den kommenden Winter entstehen. Das Projekt „Neue Dorfeinfahrt in St. Felix“ steht kurz vor Realisierung.

Einige wenige Anwesende beklagten sich über die neu eingeführte Schlüsselregelung im öffentlichen Mehrzweckgebäude in Unsere Ib. Frau i. Walde. Weitere Themen waren die ärztliche Betreuung und die Vergabe der Beiträge an Vereine. Gast-Referent Gufler zeigte sich in der Einleitung seines Referates überrascht, einerseits von der großen Zahl der Anwesenden und interessierten Bürger an dieser Versammlung, und zum zweiten vom umfangreichen Investitionsprogramm der Gemeinde. Als Kenner der Materie

weiß er, wie es um die finanzielle Situation einer kleinen Gemeinde steht. Wenn es keine größeren Probleme gibt, wie jene der Schlüsselregelung kann sich die Gemeinde glücklich schätzen, stellte er fest. In seinem Beitrag sprach er von der autonomistischen Errungenschaft, vom gut strukturierten Hause Südtirol, von der Software und Hardware. Die Hardware, d.h. die Strukturen sind im Lande überall vorhanden, nun gilt es diese optimal zu nutzen. Die Türen des „Hauses Südtirol“ sollten sich öffnen, die Menschen auf sich zugehen, kommunizieren, sich am Dorfleben aktiv beteiligen und sich nicht in den Räumen abschotten. Im gemeinsamen Gespräch würden neue Ideen und Anregungen entstehen sowie Missverständnisse ausgeräumt.

kr

Tag der offenen Tür an der Mittelschule – ein großer Erfolg



Am Samstag, 11. Juni fand an der Mittelschule in St. Felix ein Tag der offenen Tür statt, zu dem alle Familienangehörigen sowie die Schüler der 4. und 5. Klasse Grundschule eingeladen wurden. Voller Stolz präsentierten die Schüler den Gä-

sten ihre Arbeiten des zu Ende gehenden Schuljahres und führten an verschiedenen Stationen vor, was sie in den einzelnen Fächern gelernt haben. Die Besucher gewannen einen Einblick in motivierenden, handlungsorientierten Englisch-

oder Geschichteunterricht, durften selber Lernspiele ausprobieren oder gar im Biologieraum Spinnen, Käfer & Co. unter dem Mikroskop betrachten. Im Technikraum und im Klassenraum der 3. Klasse führten die Schüler ihre praktischen Arbeiten vor und im Computerraum durfte man an einer Millionenshow teilnehmen.

Die Schüler der 2. Klasse haben im Eingangsbereich einen Flohmarkt abgehalten, dessen Erlös an die Schülerinnen der Partnerschule in Nepal gespendet wurde. Zum Schluss des aufregenden Tages sprach der Direktor, Dr. Christoph Kofler, allen seinen Dank für die gelungene Veranstaltung aus und lud zu einem kleinen Buffet.

Stefanie Weiss, 2. Klasse Mittelschule



Am Felixentag feierten wir den Seel-sorgeeinstand von Pfarrer Roland Mair

„Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel mit Dir nichts anzufangen“ (Augustinus)

Viel Freude und Motivation bei der Volkstanzgruppe St. Felix



unsere zwei Tanzpaare v.l. Simon und Anna, Jürgen und Albina beim Haflinger Galopprennen auf dem Pferderennplatz in Meran, April 2011



unser Ziehorgelspieler Florian

Die Volkstanzgruppe St. Felix bereichert bereits seit vielen Jahren das Dorfleben und verbreitet mit regelmäßigen Auftritten immer wieder große Freude und Begeisterung unter den Zuschauern. 1982 wurde die Volkstanzgruppe ins Leben gerufen und erfreut sich auch heute noch großer Begeisterung. Die Volkstanzgruppe St. Felix ist eine sehr junge Gruppe. Sie besteht aus 24 aktiven Mitgliedern und freut sich über einen Altersdurchschnitt von 26 Jahren. Besonders in den letzten Jahren konnten viele junge Mitglieder gewonnen werden, die sich nun motiviert zum Proben treffen. Dabei stehen neben eigenen Aktivitäten, wie Auftritte bei Festen im Dorf, auch Gemeinschaftsauftritte mit anderen Volkstanzgruppen aus dem Bezirk Burggrafenamt auf dem Programm, wie der Bandltanz beim Haflinger Galopprennen auf dem Pferderennplatz in Meran, wo die Volkstanzgruppe St. Felix heuer mit zwei Tanzpaaren dabei war, oder der Hoangart auf Schloss Tirol, wo wir jedes Jahr mithelfen. Auch die italienischen Nachbargemeinden zeigten Interesse und so trat die

Volkstanzgruppe St. Felix im letzten Jahr beim Kirchtag in Rumo und bei der Veranstaltung Revocazione Storica in Castelfondo auf. Besonders fleißig wurde in den letzten Monaten der Agat, der Hochzeitstanz, geprobt. Da unser Volkstänzer Kurt seine Christine im Mai in St. Felix geheiratet hatte und es uns ein besonderes Anliegen war, ihm mit unserem Auftritt eine Freude zu machen. Doch nicht nur im Dorfleben und auf Bezirksebene, auch auf Landesebene sind die TänzerInnen aktiv. Es wurden Weiterbildungen besucht und ein Tanzpaar wird heuer gemeinsam mit 50 Volkstänzern aus Südtirol zur größten Volkskulturveranstaltung Europas, der Europeade, nach Estland fahren. Letztes Jahr fand die Europeade in Bozen statt. Zwei Tanzpaare der Volkstanzgruppe St. Felix traten auf und es wurde fleißig mitgeholfen. Die jungen Leute setzen sich mit viel Begeisterung ehrenamtlich für das Weiterleben der Tradition und der überlieferten Volkstänze ein und begeistern dabei junge und auch ältere Menschen.



Auftritt in Rumo mit acht Tanzpaaren, Juli 2010



Wir sperren ab und tanzen den Agat, den Hochzeitstanz



Hochzeit von Kurt und Christine, Mai 2011



als Tänzer und Helfer waren wir beim Hoangart auf Schloss Tirol dabei, Mai 2011

Aufs Eis geführt



Kurz vor Weihnachten hat sich spontan eine Initiativgruppe zusammengefunden, um den Eislaufplatz in der Sportzone in Unsere Liebe Frau im Walde in Stand zu setzen. Mit wohlwollender Unterstützung des Gemeindevorstandes und der Gemeindevorstandin ist es gelungen in kürzester Zeit die Voraussetzungen für die Inbetriebnahme des Eislaufplatzes zu schaffen und zwischen der Gemeindeverwaltung und der Initiativgruppe wurde eine Vereinbarung getroffen. Nun gings los: Während sich einige Freiwillige darum kümmerten die Banden herbei zu schaffen, haben andere mit ihren Maschinen den Schnee vom Platz geräumt. Ruck, zuck wurde die eine Bande an die andere geschraubt und überraschend schnell war die Abgrenzung aufgestellt. So passt der Spruch: „Viele Hände machen der Arbeit ein Ende“ Erfreulich war, dass Jugendliche, Auswärtige und Ortsansässige gut zusammengearbeitet haben. Nun galt es für die bevorstehenden Weihnachtsferien das Eis herzurichten. Mit Schläuchen von der Feuerwehr bereitgestellt, haben die jugendlichen Helfer begeistert und öfters am Tag und am Abend den Platz abgespritzt, um eine feste Eisschicht aufzubauen. Nach wenigen Tagen war es dann soweit. Bereits am ersten Tag fanden sich einige Eisläufer ein. Im Laufe der Wintermonate haben dann zahlreiche Eisläufer-Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Eislaufplatz genutzt. So wurde der Eislaufplatz nicht nur ein Platz für sportliche Ertüchtigung, sondern auch ein beliebter Treffpunkt. Einen herzlichen Dank allen, die geholfen haben, dass diese Initiative so gut gelungen ist.

Alfred Weiss

Delegation aus Val di Rabbi/Val di Sole besichtigt Schlachthof



Die Delegation vor dem Schlachthof in St. Felix

Im Februar 2011 besuchte eine Delegation aus Val di Sole und Val di Rabbi den Schlachthof in St. Felix. Angeführt wurde die Gruppe vom Präsidenten der Bezirksgemeinschaft, Dr. Alessio Migazzi. Mit dabei auch der Assessor für Landwirtschaft der Gemeinde Rabbi. Empfangen wurde die 25-köpfige Gruppe vom Bürgermeister Ausserer Patrik und dem Gemeindeausschuss, der ehemaligen Bürgermeisterin Waltraud Kofler, dem Geschäftsführer der DELEG; Hubert Ungerer und von Hubert Kofler. Bürgermeister Patrik Ausserer begrüßte die Anwesenden und hob die Wichtigkeit dieser Infrastruktur hervor. Die ehemalige Bürgermeisterin Waltraud Kofler

gab kurz die Entstehungsgeschichte wieder und Hubert Ungerer berichtete über die Umsetzung und Finanzierung des Projektes. Hubert Kofler, der die Anlage führt, gab einen detaillierten Einblick in die technischen Abläufe einer Schlachtung und über die Anzahl der bereits durchgeführten Schlachtungen seit der Eröffnung der Anlage. Der Schlachthof in St. Felix wird von der DELEG geführt. Schlachthöfe allgemein befinden sich meistens in den roten Zahlen. Die DELEG ist bemüht die Führungskosten so gering wie möglich zu halten. Die Gemeinde steuerte bisher ebenfalls einen Führungsbeitrag bei.

Nun wurde der DELEG das Dach für die Installation einer Photovoltaikanlage verpachtet. Abgesehen vom Erhalt eines Pachtzinses, erhofft sich die Gemeinde in Zukunft auch von der Gewährung eines jährlichen Zuschusses an die DELEG absehen zu können, und dass die Schlachtpreise stabil bleiben. Die Delegation war überrascht von der vorbildhaften Führung der Anlage und blickte neidvoll auf die gelungene Anlage. Sie bedankten sich bei den Gemeindeverwaltern für die Gastfreundschaft und die erlangten Informationen die sie mit nach Hause nehmen konnten.

kr

Tarifordnung für die Schlachtungen im Gemeindeschlachthof

(gültig ab 01.01.2011) Genehmigt mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 285 vom 15.12.2010

Art der zu schlachtenden Tiere	Preise/Tariffa	MwSt./IVA	Endpreis/Tariffa finale
Rinder (Alter ab 15 Monaten), Pferde	102,00	20,40	122,40
Jungrinder (Alter bis 15 Monate)	85,00	17,00	102,00
Kälber (bis einschließlich 6 Monate)	60,00	12,00	72,00
Schweine	39,50	7,9	47,40
Ziegen, Schafe	17,75	3,55	21,30
Kitze, Lämmer	10,00	2,00	12,00
Kühlgebühr (ab dem vierten Tag nach der Schlachtung), ganzjährig pro Tag	3,33	0,67	4,00

Aktion „Sauberes Dorf“ 2011



Im Bild die Aktionsgruppe

Am Ostermontag trafen sich an die 22 „Naturfreunde“ um an der Aktion „Sauberes Dorf“ mitzumachen, welche vom Gemeinderat Norbert Kofler organisiert wurde. Ausgerüstet mit Handschuhe, Kluppe und Müllsäcke begaben sich, die in kleineren Gruppen aufgeteilten freiwilligen Helfer der verschiedenen Vereine, auf die Müllsuche zu den Parkplätzen, in die Täler, in die Strassengraben, auf die Geh- und Radelwege bis hin zum Felixer Weiher. Wer glaubte, dass es nichts mehr zum Säubern gibt, der wurde eines Besseren belehrt, denn vor allem in unmittelbarer Nähe zu den Parkplätzen wurde so mancher Unrat aus dem Gebüsch gezogen. Die Aktion dauerte von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und danach wurde der Müll bestehend aus Blechdosen, Plastikflaschen, Glas, Alteisen, Auto- und Traktorreifen, Papier, Karton und anderes gesammelt. Beim „Weissen Sepp“ konnte sich die Aktionsgruppe zu Mittag bei einem schmackhaften Grillteller stärken. Gemeinderat Norbert fand lobende Worte, er bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz. Alle waren voller Genugtuung etwas Gutes für die Natur, der Umwelt und für die Dorfgemeinschaft getan zu haben. Am Tag darauf wurde der Müllhaufen noch einmal gründlich sortiert. Das Ergebnis: 19 große Plastiksäcke Restmüll, 4 Säcke Blechdosen, 3 Säcke Plastikflaschen, 3 Säcke Glas, Traktor und andere Reifen, Matratzen und die Ladefläche des Porters der Gemeinde gehäuft mit Sperrmüll. Leider gibt es immer noch Menschen die sich gegenüber der Natur respektlos verhalten und den Müll einfach wegwerfen, wobei sich Glas, Plastik, Sperrmüll usw. nicht abbaut und jahrelang herumliegt. Das gibt kein schönes Dorfbild ab. Wanderer sollten die leeren Flaschen in den Rucksack stecken und zuhause entsorgen. Auch Biomüll, wie Bananen- Orangenschalen und Ähnliches sollte nicht in der freien Natur weggeworfen werden, weil diese von den Tieren des Waldes gefressen werden. Diese sind gespritzt und mit Pestiziden belastet und daher schädlich für das Wild.

kr

Studienreise ins Steirische Alpenland

Eine 20-köpfige Gruppe aus interessierten Bauern, Touristikern, Metzgern und Gemeindevertretern vom Deutschnonsberg, dem Ultental und vom Martelltal begab sich am 11. und 12. Mai auf Studienreise ins Steirische Alpenland (Österreich). Gastgeber der Reisegruppe, die von der LEADER-Vorsitzenden Waltraud Kofler und Koordinator Hubert Ungerer angeführt wurde, war die LAG Alpenland in der Steiermark. Die Studienreise war zwei Hauptthemen der Region gewidmet:

Das „ALMO Qualitätsrindfleisch“ als Leitprodukt dieser Region, womit die gesamte Leader-Entwicklung bis hin zum Tourismus zusammenhängt.

Der Stollenkäse ist ein neues Qualitätsprodukt, das am Beispiel des Stollenkäses vorgestellt wurde. Beides sind Vorzeige Leader-Projekte hinsichtlich der regionalen Kreisläufe.

Erste „Station“ der Reise war das Steirische Alpenland selbst, welches sich auf einer mittleren Höhe von ca. 1200 Metern über 3500 ha erstreckt und auf dem bereits die Vorbereitungen für die heurige Weidesaison liefen. Dort wurde die Gruppe vom Obmann des ALMO-Vereins empfangen. Dieser berichtete über die Anfänge des ALMO-Qualitätsfleischprogramms in den Neunziger Jahren, als in Österreich gerade die BSE-Krise den Niedergang der Rindfleischproduktion zur Folge hatte. Damals hatte man sich mit 5 Metzgern aus der Region zusammengesetzt und gemeinsam das Projekt „ALMO-Qualitätsrindfleisch“ erarbeitet. Von diesen ist heute noch ein Betrieb mit von der Partie, die anderen haben das Projekt wieder fallen gelassen. Glücksfall für das Projekt war aber der Einstieg der Fa. Schirnhofer, der sich der Verarbeitung und Vermarktung von ausschließlich einheimischem österreichischem Rind- und Schweinefleisch verschrieben hat und mittlerweile ca. 90% der ca. 3500 bis 4000 im Jahr produzierten Almochsen abnimmt und verarbeitet.

Um das ALMO-Projekt auch von der praktischen Seite her kennen zu lernen, konnte natürlich die Verkostung des

ALMO-Qualitätsfleisches nicht fehlen. Dies stand beim Abendessen im Hotel Teichwirt auf dem Programm. Dieses Abendessen wurde aber auch für einen regen Gedankenaustausch unter den Mitgliedern der Exkursion genutzt: Insbesondere konnte Karl Telfser als Hauptvermarkter des LaugenRind-Qualitätsfleisches die bisherigen Errungenschaften des Projekts erläutern und sich anschließend Bauern und Touristiker v.a. aus dem Ultental mit den bäuerlichen Vertretern austauschen.

Um die Thematik der ALMO-Qualitätsrindfleischproduktion abzurunden, wurde am darauf folgenden Tag auch der Hauptsitz der Fa. Schirnhofer in Kaindorf besichtigt. Der Firmensitz, der den viel sagenden Namen „Die Gläserne Fabrik“ trägt, ist eine Art Schau-Fleischverarbeitung, bei der es für die Besucher möglich ist, jeden Schritt in der Produktion der Lebensmittel nachzuvollziehen,



von der Weide der Almochsen bis hin zu den veredelten Produkten, von denen es eine große Palette an verschiedenen Produktspezialitäten gibt.

Um einen Überblick über die gesamte LEADER-Tätigkeit zu bekommen, stand



auch ein Referat von LEADER-Manager Jakob Wild auf dem Programm. Auch das Steirische Alpenland ist mittlerweile bei der dritten Auflage des LEADER-Programms angelangt, hat also wie der Deutschnonsberg mit der Umsetzung des LEADER-II-Programms Mitte der

neunziger Jahre angefangen. Wild berichtete dabei vor allem über die vielen bereits umgesetzten, davon zahlreichen von Erfolg gekrönten Projekten, aber auch von den vielen Plänen und Herausforderungen, die das Steirische Alpenland noch vor sich hat. Einer der derzeitigen Schwerpunkte ist die Bestrebung, als Region aufgrund neuer Energiemodelle die erste energieautarke Region Österreichs zu werden. Dabei setzt man auf viele regenerative Energiequellen, von der Verwendung des einheimischen Holzes über die Wasserkraft bis hin zur Photovoltaik.

Schließlich stand auch der Besuch bei einem zweiten LEADER-Leitprojekt, dem sog. Stollenkäse auf dem Programm. Realisiert wurde die Anlage basierend auf die Bergbautradition der Gegend rund um Arzberg, die bis in die 20er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts mit dem Abbau von Silber zu tun hatte (1927 wurde das letzte Silberbergwerk stillgelegt). Ursprünglich wollte man zur Wiederbelebung der Region einen Heilstollen einrichten, der v. a. für Asthmatiker positive Auswirkungen haben sollte. Daraus wurde allerdings nichts.

Der Stollen, der mittlerweile für die Käsebereitung realisiert wurde, wurde mit Mitteln aus dem LEADER-Programm und der Steirischen Landesregierung finanziert und neu in den Berg gebohrt. Viele der Einrichtungen sind aus reinem Edelstahl errichtet, während der Felsen selber völlig unbehandelt geblieben ist. Charakteristische Elemente des Stollens sind eine konstante Temperatur von 10 Grad (sowohl im Sommer als auch im Winter) und eine Luftfeuchtigkeit von 98 Prozent. Als Abschluss der Besichtigung, die vom Käsefachmann Franz Möstl, dem Initiator des Projekts geleitet wurde, stand noch die Verkostung der im Stollen gereiften Käsespezialitäten auf dem Programm.

Nach den vielen lehrreichen Erfahrungen der steirischen LEADER-Region Alpenland kehrte die Reisegruppe am 12. Mai dann wieder nach Hause zurück.

LaugenRind beim Genussfestival vom 3. bis 5. Juni in Bozen

Die 12 Südtiroler Qualitätsprodukte, welche mittlerweile das Qualitätszeichen Südtirol tragen, haben sich heuer erstmals in Bozen auf dem Genussfestival Südtirol präsentiert. Dabei standen neben den Hauptprodukten Speck, Wein, Äpfel und Milch auch die sog. Nischenprodukte auf dem Programm des dreitägigen Festivals, das sich auf verschiedenen Plätzen bzw. in den Gassen der Bozner Altstadt abspielte. Zu den „Nischenprodukten“ zählt mittlerwei-

le auch das Südtiroler Rindfleisch, dem neben dem Programm der Kovieh und jenem von Bio-Beef v.a. auch das LaugenRind-Programm angehört.

Am Sonntag, 5. Juni waren daher die Vertreter des LaugenRind-Qualitätsfleisches einen Tag lang auf dem Stand unter den Bozner Lauben präsent und konnten dabei viele Informationen über das LaugenRind-Projekt weitergeben und einige interessante Kontakte knüpfen.

Informationsveranstaltung Landwirtschaft



Teilnehmer in Kuppelwies

Die SBJ Ortsgruppen des Ultentals und des Deutschnonsbergs haben in Zusammenarbeit mit der DELEG Genossenschaft einen Informationsabend zum Thema „Möglichkeiten des Zuerwerbs in der Landwirtschaft in Ultental- Deutschnonsberg“ veranstaltet. Der Abend fand am Freitag, 25. März 2011 im Gasthaus Kuppelwies statt. Neben Mitgliedern der 6 SBJ Ortsgruppen nahmen auch Mitglieder des Bauernbundes und der Bäuerinnen an der Veranstaltung teil. Insgesamt fanden sich an die 60 TeilnehmerInnen ein, um den fünf Referaten des Abends zuzuhören. Gestartet wurde mit dem Thema Gemüseanbau, weiter ging es dann mit dem Obstanbau, wo ein allgemeiner Einblick in die Arbeit der Marteller Erzeuger Genossenschaft gegeben wurde und anschließend im Speziellen das Thema des Himbeeranbaus betrachtet wurde.

Nach den Themen Obst und Gemüse war schließlich auch das Thema Fleisch und somit die Produktion von Qualitätsfleisch über die Marke „LaugenRind“ an der Reihe. Zum Abschluss gab der Obmann der DELEG Siegfried Kollmann noch einen kurzen Überblick über den Aufbau und die Aufgaben der DELEG.

Mit diesen Vorträgen wurde uns als zukünftige Bauern und Bäuerinnen im Gebiet Ultental- Deutschnonsberg aufgezeigt, welche direkten Möglichkeiten des Zuerwerbs sich auf unseren Höfen vielleicht in Zukunft bieten könnten. In diesem Sinne möchten wir uns herzlich bei der DELEG Genossenschaft für die Initiative für diesen Informationsabend bedanken und hoffen, dass dem einen oder anderen ein Anstoß für die Arbeit mit Sonderkulturen oder Qualitätsfleisch gegeben wurde.

Bildung eines Arbeitskreises „Braunvieh Deutschnonsberg“ in Planung

Auf Initiative der vier Brauviehzuchtverbände am Deutschnonsberg, die sich kürzlich zur „Gründungsversammlung“ getroffen haben, soll in den kommenden zwei Jahren ein Arbeitskreis „Braunviehzucht Deutschnonsberg“ ins Leben gerufen werden, der sich dem Ziel verschrieben hat, die Zuchtarbeit in den verschiedensten Aspekten zu widmen. Arbeitskreise sind im Rahmen des LEADER-Programms 2007-13 als eine innovative Form der Weiterbildung, Wissensvermittlung und des Erfahrungsaustausch vorgesehen. Dabei muss eine Gruppe von mindestens 15 Betrieben, die in ein und demselben Betriebszweig tätig sind, zusammenschließen und ein Programm für die Aus- und Weiterbildung, die Beratung der Betriebe sowie das Kennenlernen von anderen Gegebenheiten in Form von Lehrfahrten und Exkursionen ausarbeiten und umsetzen. Die wesentlichen Inhalte des Arbeitskreises sollen vor allem der Verbesserung der Zuchtarbeit und der Erreichung von vordefinierten Zuchtzielen dienen. Dazu soll die gesamte Bandbreite der mit der Zucht zusammenhängenden Themen aufgearbeitet werden und zwar von der Grünlandbewirtschaftung über die Fütterung bis zum pilotmäßigen Einsatz von ausgewählten und ganz besonders für die Milchmenge und Milchqualität geeigneten Besamungen verwirklicht werden. Sobald das Programm des Arbeitskreises unter der Mithilfe des Südtiroler Braunviehzuchtverbands in der Person des Geschäftsführers Peter Zischg ausgearbeitet sein wird, werden alle Braunviehzüchter am Deutschnonsberg detaillierte Informationen dazu erhalten. Wer schon vorab weitere Informationen haben möchte bzw. Anregungen für den Arbeitskreis parat hat, kann sich jederzeit an den Ortsobmann des jeweiligen Braunviehzuchtvereins oder an eines der Mitglieder der Kerngruppe wenden: Walter Egger (Saltner, Unsere Liebe Frau im Walde), Stefan Weiss (St. Felix), Stefan Kofler (Jungzüchter), Egger Andreas (Pertmern, Laurein), Andreas Mairhofer (Stablet, Proveis).



Braunviehausstellung Deutschnonsberg

Zuanochten

ULTNER UND DEUTSCHNONSBERGER NACHT

TRADITIONELLES WIEDERGEBRACHT

der etwas andere Bauernmarkt...

Mit großer Auswahl an bäuerlichen Produkten und unterhaltsamem Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Wann und Wo?

Mi. 29. Juni	St. Pankraz (Volkstanzgruppe Ulten 20 Uhr)	ab 18 Uhr
Mi. 13. Juli	St. Walburg (Kinderreiten)	ab 18 Uhr
Mi. 27. Juli	Völlan	ab 18 Uhr
Mi. 03. August	St. Nikolaus (Kinderreiten)	ab 18 Uhr
Mi. 10. August	Proveis (Kinderschminken)	ab 18 Uhr
Mi. 17. August	St. Walburg (Kinderreiten)	ab 18 Uhr
Sa. 27. August	Unsere liebe Frau im Walde	ab 17 Uhr
September 2011	St. Gertraud (im Rahmen des Almagetriebes)	

Erleben Sie die typische Ultner und Deutschnonsberger Bergbauernkultur. Wir verwöhnen Sie mit traditionellen Produkten von unseren Bergbauernhöfen und bieten Ihnen einen Einblick in das Alltags- und Arbeitsleben auf unseren Bauernhöfen. Mit Verkauf von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten und traditioneller Musik laden wir Einheimische und Gäste ein, mit uns einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Zusammenfassung LAG-Sitzung vom 18. Mai 2011

Bei der letzten Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe LEADER Ultental-Deutschnonsberg-Martell am vergangenen 18. Mai 2011 im Nationalparkhaus Kulturamartell in Martell standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

1. Vorstellung des Konzepts für eine Trekking-Route auf prähistorischen Routen und unter Einbindung der kulturhistorischen Stätten durch die zuständige Arge: dabei stellte der zuständige Experte für Themenwege, Dr. Arnold Karbacher im Namen der gesamten Arbeitsgruppe die Idee für die Weiterentwicklung der Wanderwelt Ultental-Deutschnonsberg-Martell durch die Ausweisung einer Trekkingroute von Sigmundskron nach Sulden über Deutschnonsberg, das Ultental bis ins Martelltal und nach Sulden vor; anhand dieser Trekkingroute soll einerseits das Wandergebiet, durch die Anbindung der verschiedenen Orte und Sehenswürdigkeiten, andererseits aber auch die typischen lokalen Produkte, die Gastronomie, die Kultur und Traditionen der Region bis hin zu den Menschen aufgewertet werden. Das Projekt, das sicherlich eines der Schwerpunktprojekte für LEADER in den kommenden Jahren sein wird, wird in einer der kommenden Aus-

gaben noch ausgiebig vorgestellt werden.

2. Delegierung von Projekten:

- o Realisierung von Dorfgestaltungsmaßnahmen in Kuppelwies (Gemeinde Ulten). Dabei sollen im Bereich Kuppelwies verschiedene Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, die aufgrund der Verlegung der Straße in Zusammenhang mit der Errichtung der Schwemmalmbahn, realisiert werden. Das Projekt, dessen Trägerschaft die Gemeinde Ulten über hat, wurde von der LAG einstimmig genehmigt
- o Realisierung des 2. Bauloses der Dorferneuerung in der Gemeinde Martell. Wesentliches Ziel des vorgelegten Vorhabens ist es, das Dorfkern zu definieren. Dazu sollen einige Dorferneuerungsmaßnahmen gesetzt werden, wie die Ausbringung einer neuen, rötlichen Asphaltoberfläche, die Errichtung von zwei Überdachungen samt der Anbringung von Infotafeln, die Anbringung von LED-Beleuchtungen beim Zebrastreifen und die Errichtung

einer neuen Straßenabgrenzung. Dies alle soll dazu beitragen, den Platz vor der Kirche bzw. dem Rathaus als zentralen Versammlungsort hervorzuheben und für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Auch dieses Projekt wurde von der LAG einstimmig gutgeheißen.

3. Bericht und Schlussfolgerungen der Studienreise ins Steirische Alpenland

Die LAG-Mitglieder, die sich an der Studienreise ins Steirische Alpenland beteiligt hatten, berichteten eingangs bei der Sitzung über die durchwegs positiven Erfahrungen, die dabei gemacht worden waren. Nach eingehender Diskussion wurde von der LAG beschlossen, zukünftig bei der Weiterentwicklung des Projekts Bäuerliche Genuss- und Wanderwelt in Anlehnung an die Erfahrungen in der Steiermark in verstärktem Maß auf jene Betriebe zu setzen, die die lokalen Qualitätsprodukte in ihr Angebot aufnehmen, insbesondere auch das Qualitätsfleisch vom LaugenRind und dadurch für die gesamte Region Alleinstellungsmerkmale zu schaffen, die sie von allen anderen Gebieten unterscheidet.

LaugenRind-Fest am 17. Juli auf der Schwemmalm

Im Sommer 2010 wurde erstmals das LaugenRind-Fest auf der Ausserschwemmalm in Ulten organisiert und mit großem Publikumserfolg am 18.07.2010 durchgeführt. Dass das Fest ein Erfolg wurde, war vor allem auch der Mithilfe vieler Freiwilliger, insbesondere der Mitglieder der verschiedenen bäuerlichen Organisationen zu verdanken. Nach dem Erfolg des letzten Jahres wird das LaugenRind-Fest auch heuer wie-

der veranstaltet und zwar am Sonntag, 17. Juli 2011, wiederum auf der Ausserschwemmalm in Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen (SBB, SBO, SBJ). Diesmal wird ein wesentlicher Beitrag von den Mitgliedern der Südtiroler Bauernjugend am Deutschnonsberg kommen, welche u. a. die Betreuung der Kinder durch die Organisation verschiedener Spiele und Unterhaltungsschwerpunkte übernehmen wird.

Das Programm des Fests im einzelnen:

- 10.30 Uhr Heilige Messe im Anschluss
- Begrüßung durch die Bürgermeisterin Dr. Beatrix Mairhofer
- Vorstellung der Neuheiten im Rahmen des LaugenRind-Projekts
- Festansprache von Landesrat Hans Berger

Musikalische Unterhaltung durch die Böhmisches der Musikkapelle St. Walburg und anschließend durch die Gruppe „Sauguat“

Sommerangebot

für alle interessierten Kinder



Guten Tag, mein Name ist Sara Passler und ich komme aus Lana. Einige von Ihnen kennen mich bereits von der Schule, wo ich seit einem Jahr als Psychopädagogin tätig bin. Meine Aufgaben dort beinhalten die Beratung der Eltern und die

Unterstützung der Schule, wobei mein erstes Anliegen das Wohlbefinden der SchülerInnen ist. Der Auftrag wird über ein Projekt des Europäischen Sozialfonds finanziert. In diesem Sommer freut es mich, die unten anstehenden Initiativen

anbieten zu dürfen, bei denen Spiel, Freude und kreatives Wachsen im Mittelpunkt stehen. Die Kinder sollen spielerisch entdecken, wie wunderbar kunterbunt und reich an Vielfalt unsere Welt ist.

Zezé - der Junge, die Topfdeckel und die Favela

Kurzfilm 5min., Brasilien 1995, ab 6 Jahren

Ein pfiffiger Knirps klagt erst seiner Mutter, dann der Nachbarin einen Topfdeckel, rast durch das heimische Elendsviertel und landet schließlich auf einem Platz um mit einer Schlagzeugband mit improvisierten Instrumenten den Schlusston zu spielen.

Nach einer kurzen Einführung sehen wir uns den Kurzfilm an, sprechen darüber und basteln schließlich mit alten Töpfen, Deckeln, Dosen... unser eigenes Instrument.

Bitte ein altes T-Shirt und einen großen Pinsel mitnehmen.

Proveis: 22. August von 9 Uhr bis 11 Uhr, Treffpunkt in der Bibliothek

UIFiW: 30. August von 9 Uhr bis 11 Uhr, in der Sportbar

St.Felix: 1. September von 9 Uhr bis 11 Uhr, im Jugendraum

KinderKino

Ein alter, weiser Mann sitzt in einer Höhle und beginnt zu erzählen... Es ist die Geschichte des kleinen Kiriku, der in Afrika lebt und dort die spannendsten Abenteuer erlebt.

Kiriku und die Zauberin

Zeichentrickfilm Frankreich 1998, 70min

Proveis: 11. Juli 14:30 Uhr - 16 Uhr in der Bibliothek

UIFiW: 15. Juli 14:30 Uhr - 16 Uhr im Mehrzwecksaal

Kiriku und die wilden Tiere

Zeichentrickfilm, Frankreich 2005; 75min

Laurein: wird noch bekanntgegeben

St.Felix: 25. August 14:30 Uhr - 16 Uhr im Jugendraum

kinderwelt weltkinder

Straßenspiele von hier und anderswo:

Hüpfen_murmeln_singen_klatschen...
Für Grundschul Kinder, Jause mitbringen!

UIFiW: Dienstag, 2. August 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, in der Sportbar

Proveis: Donnerstag, 4. August 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Treffpunkt in der Bibliothek

Laurein: wird noch bekanntgegeben

Girls fashion & fun

Am 1. August in St.Felix, im Jugendraum
Laurein: wird noch bekanntgegeben

Wir treffen uns **von 9:30 Uhr bis 12:00** zum Haarfrisuren probieren und Kleidung batiken.

Wer? Mädels ab 10 Jahren

Mitzubringen: weißes T-Shirt, Socken, Tasche oder ähnliches zum batiken; Kamm, Haarbänder, kleinen Spiegel, Perlen, ...

Fast zwei Millionen Euro an Zinserträgen

Der Kassabestand zum 31. Dezember 2010 lag bei 266.149 Euro. Die Forderungen an Kunden sind in der Bilanz mit über 39,7 Millionen Euro angegeben, jene an Banken mit 6.017.739 Euro. Die Bankverbindlichkeiten wurden mit 1.108.874 Euro beziffert. Die Kundenverbindlichkeiten lagen Ende des Vorjahres bei 53.570.741 Euro. Reserven und Kapital sind mit 12.912.589 Euro angegeben. Zudem wurden Zinserträge von 1.933.242 Euro erreicht. 362.263 Euro betrugen die Zinsaufwände.

76.000 Euro für Vereine und Verbände

Mit genau 76.000 Euro hat das Bankinstitut die Vereine und Verbände im Einzugsgebiet unterstützt, zu dem die Gemeinden Tisens und Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix gehören. Neben dem Hauptsitz in Tisens hat die Raika, die Ende 2010 422 Mitglieder zählte, je eine Filiale in Prissian und in St. Felix. Bei der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Tisens referierten die beiden Rechtsanwälte Lukas und Christiane Bartolini über das breitgefächerte Thema „Erben und Vererben“.

LCD Fernseher für Altersheim St. Michael - Tisens



Vlnr.: Direktor Altersheim Thomas Weiss, Obmann Raiffeisenkasse Elmar Windegger, Präsident Altersheim Peter Ganterer, Direktor Raiffeisenkasse Josef Bartolini

Anfang Mai bekam das Alters- und Pflegeheim „St. Michael“ eine großzügige Spende von der Raiffeisenkasse Tisens. Dessen Obmann, Elmar Windegger übergab einen Flachbildschirm an den Präsidenten des Altenheimes Peter Ganterer.

Der Fernseher wird nun auf den Wohnbereichen eingesetzt und die Bewohnerinnen und Bewohner können schöne nostalgische Filme anschauen.

Sponsoring der Deutschnonsberger-Zeitung

Das Layout und der Druck sowie der Versand der Deutschnonsberger-Zeitung werden von einem Sponsorpool bestehend aus den drei Gemeinden Unsere lb. Frau i. Walde/St. Felix, Laurein und Proveis, den Raiffeisenkassen von Tisens und Ulten/St. Pankraz/Laurein sowie vom Leader getragen. Den Großteil der Kosten übernehmen die Banken.

Allen Beteiligten möchten wir ein aufrichtiges Vergelt's Gott für die Unterstützung aussprechen.

Die Gemeinden mit ihrer Arbeitsgruppe

Raiffeisenkasse Tisens: Für 40-jährige Treue geehrt

Tisens (fm). Peter Ganterer, Albert Kerschbaumer und Hermann Gruber sind seit 40 Jahren Mitglied bei der Raiffeisenkasse von Tisens: Aus diesem Grunde wurden sie von Obmann Elmar Windegger und Geschäftsführer Josef Bartolini bei der Vollversammlung ausgezeichnet. In der genehmigten Bilanz 2010 scheint der Gewinn mit 293.298 Euro auf. 2009 waren es ungefähr 86.000 Euro mehr gewesen. „Aufgrund der niedrigen Kreditzinssätze, bedingt durch den Rückgang des Euribor-Satzes, und wegen der mäßigen Aufschläge ist der Reingewinn entsprechend reduziert worden“, sagte der Direktor.



Obmann Elmar Windegger (von rechts) mit dem Geehrten Peter Ganterer sowie Josef Bartolini, der Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Tisens

Reif für die Insel?



Werbemittellung



Dem Alltag entfliehen und sich eine Auszeit gönnen. Die Seele baumeln lassen und neue Kräfte sammeln. Damit Sie den Urlaub unbeschwert genießen können, informiert Sie Ihr Raiffeisen-Berater über geeignete Zahlungsmittel, den richtigen Versicherungsschutz und nützliche Reisetipps.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein